

Realgymnasium und Realschule zu Harburg.

Jahresbericht

über das

Schuljahr von Ostern 1901 bis Ostern 1902.

1902. Progr.-Nr. 361.



Harburg.

Druck der G. Lümannschen Buchdruckerei.

1902.

96a
61
(1902)

361.



Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

Lehrfächer	Realgymnasium						Realschule							Vorschule			
	Ö.I u.I	Ö.II	u.II	Ö.III	u.III	Zus.	I	II	III	IV	V	VI	Zus.	1	2	3	Zus.
Religion	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	3	13	2	2	2	6
Deutsch	3	3	3	2	2	13	3	3	3	4	3	4	20	9	8	12*)	29
Lateinisch	4	6	6	6	6	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch	4	3	3	4	4	18	5	6	6	5	6	6	34	—	—	—	—
Englisch	3	3	3	3	3	15	4	4	5	4	—	—	17	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde ..	3	3	2 1	2 1	2 2	16	2 1	2 2	2 2	2 2	1 2	1 2	10 11	—	—	—	—
Mathematik und Rechnen ..	5	4	5	4	5	23	5	5	6	6	5	5	32	5	4	4	13
Zoologie und Botanik	—	—	2	2	2	6	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	3	3	2	2	—	10	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie ..	2	2	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4	4	—	8
Zeichnen	2	2	2	2	2	10	2	2	2	2	2	—	10	—	—	—	—
Zusammen	31	31	31	30	30	153	30	30	30	29	25	25	169	20	18	18	56

Dazu kam:

a) ein Parallel-Coetus von V: 25 St., von Bfl. 3: 18 St.

b) Chorfangen in I—IV: 2 St., Singen in Va und b: 2 St., Singen in VI: 2 St., in B. 1: $\frac{2}{2}$ St., in B. 2: $\frac{2}{2}$ St., zusammen 8 St.

c) Turnen in 6 Abteilungen: je 3 St., in B. 1: $\frac{2}{2}$ St., in B. 2: $\frac{2}{2}$ St., zusammen 20 St.

d) Wahlfreies Linearzeichnen für die Klassen I—Ö.III, Ir. und IIr.: 2 St.

e) Schreiben für die schlecht schreibenden Schüler der Ö.III, u.III, IIr., IIr. und IV: 1 St.

Kombiniert waren 22 Stunden.

Also wurden an dem Realgymnasium, der Realschule und der Vorschule wöchentlich im ganzen 430 Stunden erteilt.

*) 10 Schreiblesen und 2 Anschauungsunterricht.

B. Verteilung des Unterrichts im Sommer

Nr.	Lehrer	Klassen- lehrer von	Realschule					I.
			O.I u. II	C.II	II.II	C.III	II.III	
1.	Bemong, Direktor	I	2 Tsch. 2 Weib. 4 Ver.					2 Weib. 1 Ver.
2.	Dr. Herr, Professor	—	2 Weib. 2 Ver.	2 Weib. 2 Ver.	2 Weib.	2 Weib. pol. m. Hr.		2 Weib. 2 Ver.
3.	Heyer, Professor	C.II	2 Weib.	2 Weib. 2 Ver.			2 Weib. 2 Ver.	
4.	Pierck, Professor	Ir.	4 Weib.	4 Weib.				4 Weib.
5.	Schulze, Professor	II.II		2 Tsch. 2 Weib.	2 Tsch. 2 Ver. 1 Weib.		2 Weib. pol. m. Hr.	
6.	Hendt, Professor	III.					2 Tsch. 4 Ver. 2 Weib.	2 Tsch.
7.	Woll, Oberlehrer	C.III	4 Weib.	2 Ver.	2 Ver.	2 Tsch. 2 Ver. 1 Weib. 2 Ver. pol. m. Hr.		
8.	Dr. Barth, Oberlehrer	II.	2 Weib.	2 Ver.	2 Ver.	2 Weib.	2 Ver.	
9.	Dr. Winger, Oberlehrer	II.II			2 Weib. 2 Ver. pol. m. Hr.	4 Weib.	2 Weib. 2 Ver. pol. m. Hr.	2 Weib. pol. m. II.II
10.	Dr. Gieschen, Oberlehrer	IV						2 Ver. 4 Ver.
11.	Herbst, cand. prob.	—			2 Weib. pol. m. Hr.	2 Weib. pol. m. Hr.		2 Weib. pol. m. II.II
12.	Teubeloff, Lehrer und Turnlehrer	—	2 Tsch. 2 Ver.	2 Tsch. 2 Ver.	2 Tsch. 2 Ver. pol. m. Hr.	2 Tsch. 2 Ver. pol. m. Hr.	2 Tsch. 2 Ver. pol. m. II.II 2 Ver. pol. m. I—II.II 2 Ver.	
13.	Langhelm, Lehrer am Realgymnasium	VI						
14.	Schulze, Lehrer am Realgymnasium	VA						
15.	Bemmeroth, Lehrer am Realgymnasium	VB						
16.	Hilthof, Schulinspektor	III. 1 u. 2						
17.	Harthöfer, Schulinspektor	III. 2						
18.	Schäfer, Schulinspektor	III. 3						
			31 + 5 (+ 2)	31 + 5 (+ 2)	31 + 5 (+ 2)	30 + 5 (+ 2) (+ 1)	30 + 5 (+ 2) (+ 1)	30 + 5 (+ 2)

unter die Lehrer. 1901.

Realschule						Sonderschule				Zahl der wöchentlichen Stunden
I.	III.	IV	VA	VB	VI	I	II	III	IV	
										18
2 Weib. pol. m. C.III										18
	2 Weib.									20
	4 Weib.									20
	2 Weib. pol. m. II.II									20
	2 Tsch. 4 Ver. 2 Weib.									20 + 2
2 Weib. pol. m. C.III										22 + 3
2 Ver. 4 Ver.										22 + 3
4 Weib.	2 Weib. pol. m. II.II 2 Ver.									23 + 3
		4 Tsch. 2 Ver. 4 Ver.	4 Ver.							22 + 6
2 Weib. pol. m. C.III 2 Tsch. 2 Ver.		2 Weib. 2 Ver.		1 Weib. 2 Ver. 2 Tsch.	2 Weib.					22
2 Tsch. 2 Ver. pol. m. C.III 2 Ver. pol. m. I—C.III	2 Tsch. 2 Ver. pol. m. II.II 2 Ver. pol. m. I—C.III	2 Ver.	4 Tsch.							24 + 3
			2 Weib. 2 Ver.	2 Weib. 2 Ver.	4 Tsch. 2 Ver. 2 Ver.					25 + 2
		2 Ver. 2 Ver.		2 Weib. 2 Ver.	5 Weib. 2 Ver. 1 Weib.		4 Weib.			25
2 Weib. pol. m. C.III	2 Weib. 2 Ver.	2 Weib. 2 Ver. 1 Weib. 2 Ver.	2 Weib.	2 Weib.	2 Weib. 2 Ver.			2 Weib.		26
		2 Ver. pol. m. C.III, II.II	2 Ver.							26
						2 Weib. 2 Tsch. 2 Ver.			10 Ver.	26
		2 Tsch.	2 Tsch.	2 Tsch.		2 Tsch. 2 Ver. 2 Ver.		2 Weib. 2 Ver.		28
			2 Tsch.			2 Tsch.	2 Weib.	2 Weib. 2 Ver.	2 Weib.	28 + 2
30 + 5 (+ 2) (+ 1)	30 + 5 (+ 1)	29 + 5 (+ 1)	25 + 5	25 + 5	25 + 5	30 + 2	18 + 2	18	18	430

B. Verteilung des Unterrichts

Nr.	Lehrer	Stufen- lehren- den	Realgymnasium					Ic.
			C.I u. II	C.II	II	C.III	II	
1.	Demoug, Director	I	3 Zähl. 3 Buch. 4 Lat.					2 Buch. 1 Lat.
2.	Dr. Herr, Professor	—	3 Engl. 2 Franz.	2 Russ. 2 Griech.	2 Poln.	2 Russ. pol. u. Fr.		2 Russ. 2 Griech.
3.	Meyer, Professor	C.II	2 Lat.	2 Poln. 2 Russ.			2 Poln. 2 Russ.	
4.	Ploetz, Professor	Ir.	5 Math.	4 Math.				3 Math.
5.	Schulze, Professor	II		2 Zähl. 2 Buch.	3 Zähl. 2 Lat. 2 Russ. 1 Griech.		2 Russ. pol. u. Fr.	
6.	Hendt, Professor	III.					4 Franz. 2 Russ.	2 Zähl.
7.	Wolf, Oberlehrer	C.III	4 Franz.	2 Franz.		2 Zähl. 4 Russ. 2 Griech. 4 Franz. 2 Russ. pol. u. Fr.		
8.	Dr. Barthé, Oberlehrer	IIc.	3 Engl.	2 Engl.		2 Russ. 2 Franz.		
9.	Dr. Winger, Oberlehrer	II			5 Math. 2 Lat. pol. u. Fr.	4 Math.	5 Math.	2 Lat. pol. u. II
10.	Dr. Wiersing, Oberlehrer	IV						3 Franz. 4 Engl.
11.	Bertheldt, Oberlehrer	VA.			2 Franz. 2 Engl.		2 Zähl.	
12.	Dr. Müller, russ. prof.	—			2 Poln. pol. u. Fr.	2 Poln. pol. u. Fr.		2 Poln. pol. u. II
13.	Tendeloff, Lehrer und Zurechneter	—	2 Griech.	2 Griech.	2 Griech. pol. u. Fr.	2 (Griech. + pol. u. 2 Franz. + Fr.)	2 (Griech. + pol. u. 2 Franz. + Fr.)	2 Griech. pol. u. II 3 Franz. pol. u. I—II.
14.	Langheim, Lehrer am Realgymnasium	VI	2 Russisch pol. u. Fr.					2 Russisch
15.	Schulze, Lehrer am Realgymnasium	VII	2 Russisch pol. u. Fr.					2 Russisch
16.	Semstoth, Lehrer am Realgymnasium	—	2 Russisch pol. u. Fr.					2 Russisch
17.	Rithof, Buchhalter	III. I u. II				2 Russ. pol. u. Fr.	2 Russ. pol. u. Fr.	
18.	Klarhöfer, Buchhalter	III. 2						
19.	Stöcker, Buchhalter	III. 3A						
			31 + 5 (+ 2)	31 + 5 (+ 2)	31 + 5 (+ 2)	30 + 5 (+ 2) (+ 1)	30 + 5 (+ 1)	30 + 5 (+ 2)

unter die Lehrer.
1901/1902.

[illegible]

C. Übersicht der durchgenommen Lehraufgaben.

(a. bedeutet Sommer-, b. Winterhalbjahr.)

1. Realgymnasium..

Prima. Klassenlehrer: Direktor Demong.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Meyer. a. Erklärung des Römerbriefs und des ersten Korintherbriefs (Auswahl). b. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der confessio Augustana nach vorausgeschickter kurzer Einleitung über die drei alten Symbole. Hinweis auf die übrigen Symbole der christlichen Hauptbekenntnisse. Wiederholungen.

Deutsch: 3 St. Demong. Lektüre: a. Lessing, Hamb. Dramaturgie (Auswahl); Goethe, Egmont. b. Goethe, Tasso; Lessing, Emilia Galotti und Nathan der Weise. Goethes Leben mit Hinweis auf Herder und Wieland. Schillers Leben mit kürzerer Besprechung seiner Jugenddramen. Ausblick auf die Entwicklung und Bedeutung der romantischen Dichtung. Vorträge und Privatlektüre. Jährlich 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Halbjährlich eine kurze Ausarbeitung. Dispositionsübungen.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Es wächst der Mensch mit seinen größern Zwecken. 2. Wie verhält sich der dramatische Dichter zur historischen Wahrheit? (Nach Lessing.) 3. Wie muß der Charakter des tragischen Helden beschaffen sein? (Nach Lessing.) 4. Wodurch erklären sich die Erfolge Friedrichs des Großen im Siebenjährigen Kriege? (Klassenaufsatz.) 5. Die von de la Motte und Richer gegebenen Definitionen der Fabel und ihre Widerlegung durch Lessing. 6. Die länderverknüpfende Straße. 7. Wie zeigt sich in den Monologen des vierten Aufzuges des Goethe'schen Dramas der krankhafte Zustand Tassos? 8. Klassenaufsatz. **Thema für die Reifeprüfung:** Die Wissenschaften haben bittere Wurzeln, aber süße Früchte.

Latein: 4 St. Demong. Livius XXI. Virgilius, Aeneis III. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Zweiwöchentlich eine Übersetzung aus dem Lateinischen, halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Französisch: 4 St. Wolf. Lektüre: a. d'Hérison, Journal d'un officier d'ordonnance. b. Molière, Les femmes savantes. a. und b. Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte. Haupttypen der französischen Litteratur bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts. Erweiterung der Phraseologie, Synonymik und Metrik. Fortgesetzte Sprechübungen. Gelegentliche grammatische Wiederholungen durch mündliche Wiedergabe in französischer Sprache. Übersetzen aus Pösch, Übungsbuch, 2. Hälfte. Das Notwendigste aus der Stilistik bei den Aufsätzen. Zweiwöchentlich eine Arbeit, halbjährlich eine kurze Ausarbeitung. 8 Aufsätze. Privatlektüre.

Themata der französischen Aufsätze: 1 A. Analyse du Misanthrope. B. Le combat des Thermophyles. 2. Exposez le progrès de la Russie sous le règne de Pierre le Grand. 3 A. La révolte des Pays-Bas. B. Expédition d'Alexandre le Grand. 4. Les premières années du règne de Frédéric le Grand. (Klassenaufsatz.) 5. La mort de César d'après Shakespeare. 6. Racontez les principaux événements de la guerre de la succession d'Espagne. 7. Rappelez les luttes soutenues par la France contre la première coalition. 8. Klassenaufsatz. **Thema für die Reifeprüfung:** L'année 1813.

Englisch: 3 St. Barthe. Lektüre: a. Shakespeare, Julius Caesar. b. Green, Modern England. a. und b. Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte. Haupttypen der englischen Litteratur bis zum vorigen Jahrhundert. Erweiterung der Phraseologie, Synonymik und Metrik. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Inhaltsangaben in englischer Sprache. Privatlektüre. Fortgesetzte Sprechübungen. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentlich eine Arbeit, halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Demong. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte. a. Vom Ende des 30jährigen Krieges bis zum Tode Friedrichs des Großen. b. Von 1786 bis zur Gegenwart. Wiederholungen in zusammenfassenden Überblicken. Wiederholungen aus der Erdkunde. Halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Mathematik: 5 St. Piorek. a. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Imaginäre Größen. Theorie der kubischen Gleichungen. Ergänzung der Trigonometrie. Synthetische Geometrie der Kegelschnitte. b. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Die einfachsten Reihen. Maxima und Minima.

Gelegentliche Repetitionen aus allen Gebieten der Mathematik. Zweiwöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit.

Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Die kleine Achse einer Ellipse ist $2b = 50$ mm, die Excentricität $2e = 40$ mm. Ein Punkt P habe von den Brennpunkten die Entfernung $PF_1 = 50$ mm und $PF_2 = 40$ mm. Es sollen von P aus die Tangenten an die Ellipse konstruiert und deren Berührungspunkte bestimmt werden. 2. Jemand bezieht auf n Jahre eine Jahrrente von r_1 M. Er reicht aber nicht damit aus, er wünscht r_2 M. zu haben. Wie lange wird man ihm diese auszahlen können, wenn die Zinsen zu $p\%$ gerechnet werden? $n = 25$; $r_1 = 1500$; $r_2 = 1800$; $p = 4\frac{3}{4}$. 3. Aus zwei Winkeln eines Dreiecks und aus dem Überschusse der Summe zweier Seiten über die dritte ein Dreieck zu berechnen. $\beta = 79^\circ 40'$; $\gamma = 47^\circ 20'$; $b + c - a = 2$ d = 54 m. 4. Von einem geraden Kegel, dessen Seite s und Grundradius R ist, soll durch eine zur Grundfläche parallele Ebene ein Stumpf so abgetrennt werden, daß die Oberfläche des Stumpfes gleich wird der Oberfläche des übrig bleibenden Kegels.

Physik: 3 St. Herr. a. Lehre vom Licht. b. Akustik und Wärmelehre. Vierwöchentlich eine Arbeit. Halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Mit der Anfangsgeschwindigkeit $a = 5,38 \frac{m}{s}$ wird eine vollkommen elastische Kugel lotrecht nach unten geschleudert und trifft dort nach $t = 2^{11}$ auf eine feste schiefe Ebene, die $\alpha = 15^\circ$ gegen den Horizont geneigt ist. Nach welcher Zeit und in welcher Entfernung vom ersten Aufschlagspunkte trifft die Kugel die schiefe Ebene zum zweiten Male?

Chemie: 2 St. Herr. a. Hydrate und Salze. b. Oxydationsmittel, Reduktionen. Wasserstoffverbindungen. Mineralogie. Vierwöchentlich eine Arbeit. Halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Ober-Sekunda. Klassenlehrer: Professor Meyer.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Meyer. a. Apostelgeschichte, Kap. 1—12, Auswahl aus den Briefen des Petrus und Johannes. b. Apostelgeschichte, Kap. 13—Ende. Leben Pauli und anderer biblischer Personen, Juden- und Heidenchristentum und die Einigung der Kirche, Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. Wiederholung der 5 Hauptstücke, von Sprüchen, Psalmen und Liedern.

Deutsch: 3 St. Schulze. a. Einige Gedichte Schillers und Goethes; Goethe, Götz von Berlichingen. b. Schiller, Wallenstein, Maria Stuart. Arten der Dichtung. Auswendiglernen von Gedichten und Dichtstellen. Vorträge. Einführung in das Nibelungenlied. Im Anschluß daran Ausblick auf die großen Sagenkreise, die höfische Epik und die höfische Lyrik sowie einige Haupterscheinungen der Entwicklung der deutschen Sprache. Das Wichtigste aus dem Leben Schillers und Goethes. 8 Aufsätze, darunter halbjährlich ein Klassenaufsatz. Halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Nur Beharrung führt zum Ziele. 2. Der König und der Sänger in Goethes Ballade „Der Sänger“. 3. In welchem Lichte erscheinen uns die heimkehrenden Helden in Schillers „Siegesfest“? 4. Wem unter den Griechen gebührt in erster Linie der Ruhm, die Perser besiegt zu haben? (Klassenaufsatz.) 5. Herren und Knechte in Goethes „Götz“. 6. Welche Anschuldigungen erhebt im siebenten Auftritte des zweiten Aufzugs der „Piccolomini“ Duestenberg gegen Wallenstein? 7. Illo und Terzty in Schillers „Wallenstein“. 8. Klassenaufsatz.

Latein: 6 St. Meyer. Lektüre: Curtius VI, Ovidius, Metamorph. VIII, IX mit Auswahl 5 St. Grammatische Wiederholungen und Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische 1 St. Zweiwöchentlich eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Französisch: 3 St. Wolf. a. Mignet, Histoire de la révolution française. b. Delavigne, Louis XI. a. und b. Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Synonymik, Metrik. Fortgesetzte Übungen im Sprechen. Privatlektüre. Wiederholung der Syntax. Anleitung zu Aufsätzen. Dreiwöchentlich eine Arbeit, 3 Aufsätze; halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Themata der französischen Aufsätze: 1. Louis XI. 2. Le loup et l'agneau d'après La Fontaine. 3. La bataille de Marathon.

Englisch: 3 St. Barthe. a. Dickens, Sketches. b. Scott, The lady of the lake. a. und b. Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Synonymik. Metrik. Fortgesetzte Übungen im Sprechen. Wiederholungen aus der Grammatik. Anhang S. 129—136. Dreiwöchentlich eine Arbeit, halbjährlich eine Ausarbeitung.

Geschichte und Erdkunde: 3 St. Schulke. Hauptereignisse a. der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, b. der römischen Geschichte bis Augustus. Ausblicke auf Orient und Hellenismus. Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Wiederholungen aus der Erdkunde. Halbjährlich eine Ausarbeitung.

Mathematik: 4 St. Piorek. Arithmetik: 2 St. a. Ausziehen der Quadratwurzeln aus algebraischen Summen. Schwierigere quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Arithmetische Progressionen. b. Wiederholung der Logarithmen. Exponentialgleichungen. Geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Geometrie: 2 St. a. Stereometrie. Punkt, Gerade, Ebene und deren Beziehungen zu einander. Die Ecke. b. Hauptkörper. Gonometrie. Zweiwöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Haus- u. Klassenarbeit.

Physik: 3 St. Herr. a. Einleitung in die Mechanik. b. Statik und Mechanik der Aggregatzustände. Halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Chemie: 2 St. Herr. a. Verhalten der Metalle beim Erhitzen an der Luft. Die wichtigsten Metalle und ihre Oxide. Langsame und unvollkommene Verbrennung. b. Sulfide und Haloidsalze. Reduktionen. Atom und Molekel. Valenz. Umwandlung der binären Verbindungen in einander. Stöchiometrie. Das Wichtigste von den Hydraten und Salzen. Halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Unter-Sekunda. Klassenlehrer: Professor Schulke.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Sommer: Herbst, Winter: Winter. a. Geschichte des Reichs Gottes im Alten Bunde. Wiederholung der Bücher des Alten Testaments und der Apokryphen, der Geographie von Palästina. Lektüre aus Jesaias, Jeremias und andern Propheten. Übersicht über die Geschichte des jüdischen Volks bis auf Christus. b. Wiederholung der Reformationsgeschichte, der Bücher des Neuen Testaments und der messianischen Weissagungen. Lesen und Erklärung des Evangeliums Matthäi. Bergpredigt. Gleichnisreden. — Wiederholung der 5 Hauptstücke nebst Liedern, Sprüchen, Psalmen.

Deutsch: 3 St. Schulke. Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege, die Glocke und andere Gedichte Schillers, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Gedichte und Aufsätze aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und frei gesprochene Berichte über Gelesenes. Bierwöchentlich ein Aufsatz, halbjährlich eine Ausarbeitung.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Welche Eigenschaften zeigt Odysseus im neunten Gesange der Odyssee? 2. Was veranlaßte die Gallier im Anfange des Jahres 52 v. Chr. zum Aufstande gegen die römische Herrschaft? (Nach Cäsar.) 3. Eile mit Weile. 4. Wie wird in der Schillerschen Ballade „Die Kraniche des Ibykus“ die Entdeckung der Mörder herbeigeführt? (Klassenaufsatz.) 5. Die Belagerung und Verteidigung von Avaricum. (Nach Cäsar.) 6. Durch welche Gründe sucht Gertrud Stauffacher zum Vorgehen gegen die Landvögte zu bewegen? 7. Lebenslauf. 8. Was erfahren wir im Prologe des Schillerschen Dramas über den Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans? 9. Klassenaufsatz.

Latein: 6 St. Schulke. Lektüre: Caesar, bell. Gall., VII. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Syntax der Tempora und Modi (Beck §§ 61—72). Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische nach dem Übungsbuche. 3 St. Wöchentlich eine Arbeit, halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Französisch: 3 St. S.: Wolf, W.: Bortfeldt. a. Sandeau, Mlle de la Seiglière. b. Ségur, Napoléon à Moscou et passage de la Bérésina. a. und b. Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte. Grammatik: Plöb-Kares: a. Kap. 71a—74, b. Kap. 75—79. Wiederholungen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes, Rückübersetzung, Sprechübungen. Dreiwöchentlich eine Arbeit, halbjährlich eine Ausarbeitung.

Englisch: 3 St. S.: Barthe, W.: Bortfeldt. Cornish, Life of Oliver Cromwell. Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Grammatik: Dubislav-Boef, Schulgrammatik §§ 166—262. Syntax des Adjektivs und Pronomens, des Adverbs und der Präpositionen. Wiederholungen und Ergänzungen aus §§ 72—165. Übersetzen aus dem Übungsbuche, Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Dreiwöchentlich eine Arbeit, halbjährlich eine Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Schulke. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. a. Friedrich der Große, die französische Revolution, Deutschland bis zum Jahre 1806. Wiederholung der Sommeraufgabe der D.III. b. Napoleon I., Unglück und Erhebung Preußens, die Befreiungskriege, die innere Umgestaltung Preußens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, die wirtschaftliche Einigung im Zollverein, die politischen Einheitsbestrebungen, die Thaten Kaiser Wilhelms I. und die Gründung des Deutschen Reichs. Fortsetzung der deutschen Geschichte bis auf die Gegenwart. Wiederholung der Winteraufgabe der D.III. Einprägung von Jahreszahlen. Vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern, insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. Halbjährlich eine Ausarbeitung.

Erdkunde: 1 St. Schulke. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen wie in IV. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Jährlich eine kurze Ausarbeitung.

Mathematik: 5 St. Winzer. Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit Anwendungen. Gleichungen mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Wiederholungen. Trigonometrie: Erklärung der trigonometrischen Funktionen und einfache Berechnungen von recht- und schiefwinkligen Dreiecken. Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper mit Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Planimetrie: Konstruktionsaufgaben und Wiederholungen. Zweiwöchentlich eine Arbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. Winzer. a. Botanik: Beschreibung einiger Kryptogamen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Pflanzenkrankheiten. b. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Halbjährlich eine Ausarbeitung.

Naturlehre: 2 St. Herr. a. Chemische Propädeutik. Optik. b. Die gewöhnlichsten akustischen, magnetischen und elektrischen Vorgänge. Halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Ober-Tertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Wolf.

Evangelische Religionslehre: 2 St. S.: Herbst, W.: Vilter. Das Reich Gottes im Neuen Testament. a. Wiederholung der Reihenfolge der Bücher des Neuen Testaments, Lesen aus den Evangelien, besonders der Bergpredigt. Das Kirchenjahr. Wiederholung und Erweiterung der Kenntnisse über die drei ersten Hauptstücke. b. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Lesen nach dem Hilfsbuche mit genauerem Eingehen auf die Gleichnisse. Wiederholung der Ordnung des christlichen Gottesdienstes. Wiederholung und Erweiterung der Kenntnisse über das 4. und 5. Hauptstück. a. und b. Wiederholung von Sprüchen und Kirchenliedern. — Kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

Deutsch: 2 St. Wolf. Grammatik: Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Aufsätze wie in II.III. Lektüre: Poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuche unter Hervortreten der poetischen Lektüre, besonders Balladen von Schiller und Uhland. — Die Odyssee, übersetzt von Voß; Körners Triny. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen. Vierwöchentlich ein Aufsatz, halbjährlich eine Ausarbeitung.

Lateinisch: 6 St. Wolf. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, die wichtigsten Regeln der Kasuslehre, §§ 53—59. Übersetzen aus dem Übungsbuche, 3 St. Lektüre: Caesar, b. G. a. I, 1—29, b. II. 3 St. Wöchentlich eine Arbeit, halbjährlich eine Ausarbeitung.

Französisch: 4 St. Wolf. Lektüre: Souvestre, Sous la tonnelle. Groppe und Hausknecht, Französische Gedichte. Übungen im richtig betonten Lesen, Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Rückübersetzung, eingehende Sprechübungen. Grammatik: Plöb-Kares, Übungsbuch, Ausg. C, a. 53—61, b. 62—70 und die dazu gehörenden Abschnitte aus der Sprachlehre. Zweiwöchentlich eine Arbeit, halbjährlich eine Ausarbeitung.

Englisch: 3 St. Barthe. Hope, Stories of Schoolboy Life. Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Rückübersetzungen. Sprechübungen über das alltägliche Leben. Grammatik: Dubislav-Boef, §§ 71—165. Syntax des Verbs, Artikels und Substantivs. Wiederholung der Formenlehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Dreiwöchentlich eine Arbeit. Halbjährlich eine Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Wolf. a. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis 1648, Wiederholung des Sommerpensums der U.III. b. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, in Verbindung damit die deutsche Geschichte von 1648—1740. Wiederholung des Winterpensums der U.III. — Einprägung von Jahreszahlen. Halbjährlich eine Ausarbeitung.

Erdkunde: 1 St. Wolf. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reichs. Kartenzeichnungen wie in IV. Jährlich eine Ausarbeitung.

Mathematik: 4 St. Winzer. Arithmetik: 2 St. a. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten mit Anwendungen. Proportionen. b. Potenzen und Wurzeln. Einfache Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten und quadratische Gleichungen. Geometrie: 2 St. a. Verwandlung und Teilung der Fläche geradliniger Figuren. Ähnlichkeitslehre. b. Proportionalität von Strecken am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Zweiwöchentlich eine Arbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. Semsroth. a. Botanik: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten der nacktsamigen Phanerogamen und der Gefäß-Kryptogamen zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre. Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Naturgewächse. Geographische Verbreitung der Pflanzen. Herbarium. b. Zoologie: Die übrigen niederen Tiere. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das Erkennen des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. a. und b. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Halbjährlich eine Ausarbeitung.

Physik: 2 St. Herr. a. Von den Körpern im allgemeinen; von den festen und von den flüssigen Körpern. b. Von den luftförmigen Körpern. Das Wichtigste aus der Wärmelehre. Halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Unter-Textia. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Winzer.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Meyer. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. a. Hollenberg, 1—22. Belehrungen über das Kirchenjahr, Wiederholung des 1., 2., 3. Hauptstücks. b. Hollenberg, 23—31, besonders die im § 27 angegebenen Psalmen, leichtere Stellen aus den Propheten, Ps. 23 und 90 zu lernen. Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. — Wiederholung von Sprüchen und Kirchenliedern; 4 neue Lieder und besonders wertvolle Liederstrophen.

Deutsch: 2 St. S.: Arndt, W.: Bortfeldt. Grammatik: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgabe der früheren Klassen. Aufsätze: Erzählungen, leichtere Beschreibungen und Schilderungen, gelegentlich auch in Briefform, alle 4 Wochen. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken, aus dem deutschen Volksepos, Allgemeingeschichtliches, Kulturgeschichtliches, Erdkundliches, Naturgeschichtliches, Episches, besonders Balladen. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Vierwöchentlich ein Aufsatz, halbjährlich eine Ausarbeitung.

Latein: 6 St. Meyer. Einüben der Formenlehre und der wichtigsten Regeln der Syntax, Übersetzen nach dem Elementarbuch von Hoepfen. Wöchentlich eine Arbeit.

Französisch: 4 St. Arndt. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen und Erweiterung des Wortschatzes. Wiederholung der unregelmäßigen Verben, des Geschlechts und der Pluralbildung der Hauptwörter,

der Femininbildung und der Komparation, der Eigenschaftswörter, der Zahlwörter und Umstandswörter nach der Sprachlehre. Gebrauch von avoir und être. Tempora und Modi. Schriftliches und mündliches Übersetzen. Rechtschreibübungen. Plöb-Kares, Übungsbuch, Ausgabe C: a. 29—38, b. 39—52, 1. und 2. Teil und die Abschnitte aus der Sprachlehre. Zweiwöchentlich eine Arbeit.

Englisch: 3 St. Barthe. Dubislav-Boek, Elementarbuch 21—26. Wiederholung der früheren Lektionen. Sprechübungen nach den Hölzelschen Wandbildern und im Anschluß an kleine Erzählungen. Durchnahme der Gedichte und Wiederholung der Grammatik im Elementarbuch. Dreiwöchentlich eine Arbeit.

Geschichte: 2 St. Arndt. a. Die Blütezeit des römischen Reichs unter den großen Kaisern, vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange der sächsischen Kaiser. Wiederholung der griechischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. b. Deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters. Wiederholung der römischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. a. und b.: Einprägung von Jahreszahlen wie in IV. Außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist.

Erdkunde: 2 St. Schulze. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile mit Einschluß der deutschen Kolonien. a. Südamerika, Mittelamerika. b. Nordamerika, Australien, Asien, Afrika. Kartenskizzen. Halbjährlich eine kürzere Ausarbeitung.

Mathematik: 5 St. Winzer. Arithmetik: 3 St. a. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, positive und negative Zahlen. b. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Quadratwurzeln aus Zahlen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Geometrie: 2 St. a. Parallelogramme und Kreis. b. Vergleichung und Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Pythagoreischer Lehrsatz. Konstruktionsaufgaben. Zweiwöchentlich eine Arbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. S.: Winzer, W.: Semsroth. a. Botanik: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffs der früheren Klassen. Ausdehnung auf Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau im Gebiete der bedecksamigen Phanerogamen mit besonderer Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Übungen im Bestimmen. Herbarium. b. Zoologie: Gliederfüßler, besonders Insekten. a. und b.: Übung im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Halbjährlich eine Ausarbeitung.

2. Realschule.

Real-Prima. Klassenlehrer: Professor Piorek.

Evangelische Religionslehre: 2 St. S.: Herbst, W.: Bilter. Wie in Unter-Sekunda und damit vereinigt.

Deutsch: 3 St. Arndt. Wie in Unter-Sekunda.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Die Blüten, ein Bild unserer Hoffnungen. 2. Die Schlacht bei Lützen. (Nach Schillers Geschichte des 30jährigen Krieges.) 3. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. 4. Vergleichung der beiden Schiller'schen Balladen „Die Kraniche des Jbykus“ und „Der Gang nach dem Eisenhammer“. (Klassenaufsatz.) 5. Von welcher Seite lernen wir im ersten Auftritte von Schillers „Wilhelm Tell“ den Hauptheiden des Dramas kennen? 6. Alfred der Große und Heinrich I. Eine geschichtliche Parallele. 7. Was finden wir, wenn wir die beiden Sterbeszenen in Schillers „Tell“, — Gessler's Tod und Attinghausens Tod —, mit einander vergleichen? Reifeprüfung zu Michaelis: Böses muß mit Bösem enden. (Nach Schillers „Siegesfest“.) Schlußprüfung: Was teilt uns Schiller in seinem Drama „Wilhelm Tell“ über Werner Stauffacher mit?

Französisch: 5 St. Gieschen. a. Courier, Une aventure en Calabre. Toepffer, Le lac de Gers. b. Sarcy, Siège de Paris. Plöb-Kares, Übungsbuch, Lekt. 75—79. Wiederholungsstücke S. 244—280. Wiederholung der ganzen Formenlehre und der Syntax. Wöchentlich eine Arbeit, halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Englisch: 4 St. Gieschen. Seamer, Shakespeare Stories. Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte. Dubislav-Boef, Schulgrammatik, §§ 176—225: Pronomen und Adverb. Wiederholung der ganzen Formenlehre und Syntax. Häufige Übersetzungen in das Englische aus dem Übungsbuche. Zweiwöchentlich eine Arbeit, halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Demong. Wie in Unter-Sekunda.

Erdfunde: 1 St. Demong. Wie in Unter-Sekunda.

Mathematik: 5 St. Piorek. Arithmetik: 2 St. a. Die Lehre von den Logarithmen. Ausziehen der Quadratwurzel aus algebraischen Summen. b. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und deren Anwendungen. Geometrie: 3 St. a. Kreisrechnung, Anfangsgründe der Trigonometrie, Berechnung rechtwinkliger Dreiecke. b. Berechnung schiefwinkliger Dreiecke. Ausmessung und Berechnung von Körpern. Logarithmische Rechnungen. Zweiwöchentlich eine Arbeit, abwechselnd aus der Arithmetik und der Geometrie.

Naturbeschreibung: 2 St. Winzer. Wie in Unter-Sekunda und damit vereinigt.

Physik: 2 St. Herr. a. Die einfachsten optischen und akustischen Gesetze. b. Die Grundlehren des Magnetismus und der Elektrizität. Halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Chemie: 2 St. Herr. a. Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre binären Verbindungen. Reduktion. Atom und Molekel. Valenz. Stöchiometrie. b. Die wichtigsten Verbindungen höherer Ordnungen. Einzelne besonders wichtige Mineralien. Halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Real-Sekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Barthe.

Evangelische Religionslehre: 2 St. S.: Herbst, W.: Vilter. Wie in Ober-Tertia und damit vereinigt.

Deutsch: 3 St. S.: Herbst, W.: Vilter. Wie in Ober-Tertia.

Französisch: 6 St. Barthe. Lektüre: Ferry, Contes choisis. Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte. Übungen im richtigen und betonten Lesen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Rückübersetzungen. Eingehende Sprechübungen. Grammatik: Plöb-Kares, C. a. 57—67, b. 68—74, 1. und 2. Teil und die dazu gehörenden Abschnitte aus der Sprachlehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Wöchentlich eine Arbeit, halbjährlich eine Ausarbeitung.

Englisch: 4 St. Barthe. Hope, Stories of Schoolboy Life. Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, auch aus dem täglichen Leben. Rückübersetzungen. Wiederholung des Wortschatzes der Hölzelschen Bilder. Grammatik: §§ 71—165. Übersetzen aus dem Übungsbuch. Zweiwöchentlich 1 Arbeit, halbjährlich eine kurze Ausarbeitung.

Geschichte: 2 St. Wolf. Wie in Ober-Tertia und damit vereinigt.

Erdfunde: 2 St. S.: Herbst, W.: Winzer. Wie in Ober-Tertia.

Mathematik: 5 St. Winzer. Wie in Ober-Tertia.

Naturbeschreibung: 2 St. Semsroth. Wie in Ober-Tertia und damit vereinigt.

Physik: 2 St. Herr. Wie in Ober-Tertia und damit vereinigt.

Real-Tertia. Klassenlehrer: Professor Arndt.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Meyer. Wie in Unter-Tertia.

Deutsch: 3 St. Arndt. Wie in Unter-Tertia.

Französisch: 6 St. Arndt. Fortsetzung der Lese- und Sprechübungen und Erweiterung des Wortschatzes. Gedichte, Übungsbuch 15—26. Gebrauch von avoir und être, Syntax des Verbs, Gebrauch der Zeiten, Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv und Partizip. Schriftliches und mündliches Übersetzen, Rechtschreibübungen. Wiederholung des Quartapensums. Plöb-Kares, Übungsbuch C, a. 29—37, b. 38—56, 1. und

2. Teil und die dazu gehörenden Abschnitte aus der Sprachlehre. Wöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Klassenarbeit, häusliche Arbeit, Diktat.

Englisch: 5 St. S.: Winzer, W.: Bortfeldt. Dubislav-Boef, Elementarbuch 21—26. Wiederholung der früheren Lektionen. Sprechübungen im Anschluß an kleine Erzählungen und über das tägliche Leben. Durchnahme der Gedichte und Wiederholung der Grammatik im Elementarbuch. Zweiwöchentlich eine Arbeit.

Geschichte: 2 St. Arndt. Wie in Unter-Tertia.

Erdfunde: 2 St. Schulze. Wie in Unter-Tertia und damit vereinigt.

Mathematik und Rechnen: 6 St. Pioves. Rechnen: 2 St. a. Kranke, 9. und 10. Abschnitt. b. 11. und 12. Abschnitt. Zifferngleichungen. Arithmetik: 2 St. a. Geis, §§ 1—15, b. §§ 16—25. Planimetrie: 2 St. a. Die Lehre von den Parallelogrammen. Der Kreis, Sehnen und Tangenten, Winkel im Kreise. b. Figuren im Kreise und um den Kreis. Vergleichung des Flächeninhalts gradliniger Figuren. Ausmessung derselben. Zweiwöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Rechnen, Arithmetik, Planimetrie.

Naturbeschreibung: 2 St. S.: Winzer, W.: Semsroth. Wie in Unter-Tertia und damit vereinigt.

Quarta. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Gieschen.

Evangelische Religionslehre: 2 St. S.: Semsroth, W.: Langheim. a. 1. Biblische Geschichte. Erlernen der Reihenfolge der Bücher des Alten Testaments. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen Abschnitten. 2. Katechismus. Durchnahme und Erlernung des Eingangs und der 1.—3. Bitte des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Katechismusprüche und Schriftstellen. Wiederholung und Erweiterung des 1. und 2. Hauptstücks. 2 Kirchenlieder, 2 wiederholt. b. 1. Biblische Geschichte. Erlernen der Reihenfolge der Bücher des Neuen Testaments. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen und Erklärung neutestamentlicher Abschnitte. 2. Katechismus. Durchnahme und Erlernung der 4.—7. Bitte und des Schlusses des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Katechismusprüche und Schriftstellen. 2 Kirchenlieder, 2 wiederholt.

Deutsch: 4 St. S.: Gieschen, W.: Vilter. Grammatik: a. Der zusammengesetzte Satz. Erweiterung des in V Durchgenommenen. b. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Interpunktionslehre. Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem. Lesen von Gedichten und Prosastrücken, besonders Beschreibungen und Schilderungen, Darstellungen aus der römischen und griechischen Geschichte. Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Zweiwöchentlich eine Arbeit, abwechselnd Rechtschreibübung und Aufsatz. Halbjährlich eine Ausarbeitung.

Französisch: 5 St. Gieschen. Wiederholung der Lehraufgabe der V, namentlich der Fürwörter, Bildung und Steigerung des Adverbs. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung. Konjunktionen. Präpositionen de und à. Überblick über die gesamte Formenlehre. Sprechübungen. Lektüre der Gedichte 1—14 im Übungsbuch. Grammatik: Plöb-Kares, Übungsbuch C, a. 1—11, b. 12—28, 1. und 2. Teil und die dazu gehörenden Abschnitte aus der Sprachlehre. Wiederholung des Quintapensums. Wöchentlich eine Arbeit.

Englisch: 4 St. Gieschen. Dubislav-Boef, Elementarbuch 1—20. Erwerbung einer richtigen Aussprache. Erste Versuche im Sprechen. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Durchnahme des Wichtigsten aus der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre. Zweiwöchentlich eine Arbeit.

Geschichte: 2 St. S.: Herbst, W.: Gieschen. a. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Das Notwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Ausblick auf die Diadochenzeit. b. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Die Zeit vor Solon und vor Pyrrhus wird in knapper Weise behandelt. Einprägung wichtiger Jahreszahlen. Halbjährlich eine Ausarbeitung.

Erdfunde: 2 St. S.: Herbst, W.: Gieschen. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reichs. a. Pyrenäische Halbinsel, Alpen, Apennin- und Balkanhalbinsel. b. Donautiefland, Frankreich,

Großbritannien und Irland, skandinavische Halbinsel, Dänemark, östliches Tiefland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Hefen. Halbjährlich eine Ausarbeitung.

Rechnen: 3 St. Schulze. a. Kranke, 6. Abschnitt, Dezimalbrüche; 7. Abschnitt, Einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. b. 8. Abschnitt, erste Abteilung, Brutto- und Tararechnung. Prozent- und Rabattrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. Zweiwöchentlich eine Klassenarbeit.

Geometrie: 3 St. Schulze. a. Lehre von den geraden Linien, Winkeln und Parallelen. Die Sätze von den Seiten und Winkeln des Dreiecks. b. Lehre von den Kongruenzsätzen und ihre einfachsten Anwendungen. Fundamentalaufgaben. Lehre von den Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung.

Naturbeschreibung: 2 St. Semsroth. a. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Bildung der Begriffe von Art, Gattung, Familie, Ordnung, Klasse. Hinweis auf das Linnésche System. Erste Übungen im Bestimmen. b. Zoologie: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. a. und b. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Quinta. Klassenlehrer A: S.: Lehrer am Realgymnasium Semsroth, W.: Oberlehrer Bortfeldt.

" B: Lehrer am Realgymnasium Schulze.

Evangelische Religionslehre: 2 St. A S.: Semsroth, W.: Vilter; B Langheim. Biblische Geschichten des Neuen Testaments, a. 1—29, b. 30—70. Durchnahme und Erlernung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung, Wiederholung des ersten Hauptstücks. Katechismusprüche und Schriftstellen. Kirchenlieder.

Deutsch: 3 St. A S.: Tendeloff, W.: Vilter; B S.: Herbst, W.: Vilter. Grammatik: a. Der einfache erweiterte Satz. b. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat oder eine Nacherzählung.

Geschichtserzählungen: 1 St. A Semsroth; B S.: Herbst, W.: Bortfeldt. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen bis Solon und der Römer bis zum Kriege mit Pyrrhus.

Französisch: 6 St. A S.: Gieschen, W.: Bortfeldt; B Langheim. Systematische Durchnahme der Grammatik. Das Geschlechtswort. Der Teilungsartikel im Nominativ und Akkusativ. Das Notwendigste über das Geschlecht des Substantivs. Bildung der Mehrzahl, weibliche Form des Adjektivs. Steigerung des Adjektivs. Die Fürwörter unter Berücksichtigung der nötigsten syntaktischen Regeln. Die Zahlwörter. Genauere Wiederholung und feste Einprägung der regelmäßigen Konjugationen, der Hilfsverben avoir und être. Schriftliche und mündliche Übungen aus dem Lese- und Übungsbuche. Übungen im Rechtschreiben. Sprechübungen. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Plöb-Kares, Elementarbuch C, a. 36—54a, b. 55—72 und die entsprechenden Abschnitte der im Elementarbuche enthaltenen Elementargrammatik. Wöchentlich eine Arbeit.

Erdfunde: 2 St. A S.: Langheim, W.: Bortfeldt; B S.: Herbst, W.: Bortfeldt. Länderkunde: a. Mitteleuropas, b. insbesondere des deutschen Reichs. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umriffen an der Wandtafel.

Rechnen: 5 St. A Langheim; B Schulze. a. Kranke, 4. Abschnitt, Bruchrechnung, Wiederholung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen. b. 5. Abschnitt, Teilbarkeit der Zahlen. Einfache Aufgaben der Regelbetri. Fortgesetzte Übungen in der dezimalen Schreibweise und den wichtigsten dezimalen Rechnungen. a. und b. Häufiges Kopfrechnen.

Naturbeschreibung: 2 St. A und B Semsroth. a. Botanik: Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen. Bildung des Gattungsbegriffs. Herbarium. b. Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen. a. und b. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Sexta. Klassenlehrer: Lehrer am Realgymnasium Langheim.

Evangelische Religionslehre: 3 St. S.: Herbst, W.: Vilter. Biblische Geschichten des Alten Testaments. a. 1—23, b. 25—55. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des dritten Hauptstücks ohne Luthers Auslegung. Einprägung von Sprüchen und leichten Schriftstellen sowie von Kirchenliedern.

Deutsch: 4 St. Langheim. Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation. Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satz und der erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat.

Geschichtserzählungen: 1 St. Schulze. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

Französisch: 6 St. Langheim. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen. Leseübungen. Erste Versuche im Sprechen in jeder Stunde. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Erlernung der regelmäßigen Konjugationen sowie der Hilfswörter avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, der Zahlwörter. Schriftliches und mündliches Übersetzen. Übungen im Rechtschreiben. Plöz-Kares, Elementarbuch C, a. 1. Teil 1—15, 3. Teil 1—15, b. 1. Teil 16—35a, 3. Teil 16—35a und die entsprechenden Abschnitte aus der im Elementarbuch befindlichen Elementargrammatik. Im Winterhalbjahr wöchentlich eine Arbeit.

Erdfunde: 2 St. S.: Langheim, W.: Semsroth. a. Grundbegriffe der allgemeinen Erdfunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. b. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa.

Rechnen: 5 St. Schulze. a. Die 4 Grundrechnungen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Kranke, 2. Abschnitt, 1. und 2. Abteilung. b. Ergänzung des im Sommer Durchgenommenen, dann 5. Abschnitt, No. 125—168. Vorbereitung der Bruchrechnung. a. und b. Häufiges Kopfrechnen. Wöchentlich eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. Semsroth. a. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. b. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaus.

Technischer Unterricht.

a. Zeichnen.

1. Freihandzeichnen. **Quinta:** 2 St. Klarhöfer. Zeichnen gradliniger Figuren nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen. Übungen in der Handhabung von Lineal, Reißzeug und Transporteur. — **Quarta:** 2 St. Klarhöfer. Kreisförmige und gekrümmte Linie; Anwendung derselben auf Flachornamente und Blattformen. Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. — **Unter-Tertia** vereinigt mit **Real-Tertia:** 2 St. Teudeloff. Vergrößern, Verkleinern und Verändern von Flachornamenten. Holzkörper in Front- und Eckstellungen. Natur- und Kunstformen.

Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. — **Ober-Tertia** vereinigt mit **Real-Sekunda**: 2 St. Teudeloff. Holzmodelle. Umrisszeichnen von Gipsmodellen. Schattieren. Farbentreibübungen. — **Unter-Sekunda** vereinigt mit **Real-Prima**: 2 St. Teudeloff. Leichte Gipsmodelle auf Tonpapier. Zeichnen von Zier- und Kunstformen mit Licht und Schatten. — **Ober-Sekunda**: 2 St. Teudeloff. Gipsmodelle in 2 Kreiden. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen. Skizzieren. — **Prima**: 2 St. Teudeloff. Relieffornamente in verschiedener Manier. Masken. Aquarellieren von Vögeln, Früchten, Blumen und Geräten.

2. Wahlfreies Linearzeichnen. **Ober-Tertia** bis **Prima** und **Real-Sekunda** und **Real-Prima** vereinigt: 2 St. Teudeloff. Untere Abteilung: **Ober-Tertia** und **Real-Sekunda**: Flächenmuster, Konstruktionen der Ellipse, Parabel und Hyperbel. Auf-, Grund- und Seitenrisse. Körper Schnitte und Abwickelungen. Obere Abteilung: **Unter-Sekunda** bis **Prima** und **Real-Prima**: Cylinder, Kegel, Kugel. Durchdringungen. Parallelperspektive. Schattenkonstruktionen. Anfangsgründe der darstellenden Geometrie.

b. Schreiben.

Sexta: 2 St. Schulze. Deutsche und lateinische Schrift (Heft V bzw. Heft III). Übungen im Takttschreiben. — **Quinta**: 2 St. A Semsroth, B Schulze. Deutsche und lateinische Schrift bei Wörtern und Sätzen in schwierigerer Ausführung (gemischtes Heft IV, lateinisches Heft IV). Takttschreiben. — Für die schlecht schreibenden Schüler der **Quarta** und **Tertia**: 1 St. Semsroth. Wiederholung und Erweiterung der Lehraufgabe in der **Quinta**.

c. Singen.

Sexta: 2 St. Semsroth. 10 Choräle und 25 Lieder. Kenntnis der Noten und Notenwerte, Pausen, Takte, Vorzeichen; Tonleiter, Afforde, die gewöhnlichsten Tonarten. — **Quinta** A und B vereinigt: 2 St. Semsroth. Wiederholung der in **Sexta** eingeübten Choräle; 12 neue Choräle, 25 Lieder. Erweiterung des theoretischen Lehrstoffs der **Sexta**. — **Gemischter Chor** (Schüler aus den Klassen **Quarta** bis **Prima**): 2 St. Semsroth. 3 vierstimmige Choräle, 2 Motetten, 15 Lieder. Wiederholung der in **Sexta** und **Quinta** erlernten Choräle.

d. Turnen.

Sexta: 3 St. Stöter. Der Marsch in Flankenreihe (Umzug), Aufstellungen und Wendungen. Einfache Gliederübungen „an Ort“ in 4 Zeiten. Sprunggestell: Schlussprünge über die Schnur. Reck, Barren, Kletterstangen: Beinbewegungen im Streck- und Liegehang. 4 leichte Turnspiele im Kreis; Wettlauf auf 20 m. — **Quinta** A und B vereinigt: 3 St. Stöter. Gegen-, Winkel- und Schrägzüge. Wendungen im Marsch, Reihungen, Schwenkungen, Taktlauf. Einfache und zusammengesetzte Gliederübungen in 4 Zeiten. Übungen am Sprunggestell, Reck und Barren, am Klettergerüst und an der Leiter. Leichte Turnlaufspiele. Dauerlauf 2—3 Minuten; Wettlauf auf 30—50 m; 1 Reigen. — **Quarta**: 3 St. Teudeloff. Schrägzüge, Reihungen und Schwenkungen „an Ort“. Taktlauf. Zusammengesetzte Gliederübungen in 4 Zeiten. Sprunggestell: Sprünge bis 1 m Höhe und 2 m Weite. Leiter (wagerecht): Hangübungen, Schwingen. Reck und Barren: Schwingen, Stützeln. Klettergerüst: Klettern an 2 Stangen, Schrauben- und Wanderklettern. 4 Laufturnspiele. Dauerlauf 3 Minuten; Wettlauf auf 50 m, 1 Reigen. — **Unter-Tertia** und **Real-Tertia** vereinigt: 3 St. Teudeloff. Reihungen und Schwenkungen im Marsch, Durchkreuzungen, leichte Aufmärsche. Zusammengesetzte Arm- und Beinübungen in 6 Zeiten. Übungen am Sprunggestell, Reck und Barren, an den Schaukelringen und Leitern, am Bock und am Pferd. Dauerlauf 5 Minuten; Wettlauf auf 75 m; 6 Turnspiele, 1 Reigen. — **Ober-Tertia** und **Real-Sekunda** vereinigt: 3 St. Teudeloff. Leichte Aufmärsche. Holzstab- und Hantelübungen in 6 Zeiten, Sprunggestell: Sprünge bis 1,20 m Höhe und 3 m Weite. Reck, Barren, Schaukelringe: Schwungübungen. Leitern: Hangzucken und

Hangeln. Pferd und Bock: Sprünge. Turnspiele: Ballschlagen, Kettenreißen, Barlauf. Dauerlauf bis 10 Minuten, Wettlauf bis 100 m; 2 Reigen. — **Unter-Sekunda, Ober-Sekunda, Prima und Real-Prima** vereinigt: 3 St. Teufeloff. Aufmärsche. Eisenstab- und Hantelübungen in 8 Zeiten; Keulenschwingen. Sprunggestell: unbegrenzte und gemischte Sprünge. Reck und Barren: Umschwünge bis zur Rippe und Schwungstemme. Pferd und Bock: Flanken, Kehren, Wenden, Hocken und Längssprünge. Tane: Hangeln und Schwungübungen. Turnspiele: Wander- und Schleuderball, Fußball. Dauerlauf bis 15 Minuten; Wettlauf bis auf 200 m; 2 Reigen.

Das Realgymnasium und die Realschule besuchten im Sommerhalbjahr 302, im Winterhalbjahr 301 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungen
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 16 im W. 13	im S. — im W. —
aus anderen Gründen	im S. — im W. —	im S. — im W. —
zusammen	im S. 16 im W. 13	im S. — im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler.....	im S. 5,3 % im W. 4,3 %	im S. — im W. —

Bei 12 getrennt unterrichteten Klassen bestanden 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen (Ober-Tertia und Real-Sekunda) gehörten 36, zur größten (Unter-Sekunda, Ober-Sekunda, Prima und Real-Prima) 50 Schüler.

In der Vorschule, die im Sommerhalbjahr von 160, im Winterhalbjahr von 161 Schülern besucht wurde, erhielten die Schüler der 1. und 2. Klasse getrennt wöchentlich 2 Halbstunden Turnunterricht. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses war im Sommer kein, im Winter 1 Schüler vom Turnunterricht überhaupt (0,6 %), von einzelnen Übungen kein Schüler befreit.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt $18 + \frac{1}{2}$ Stunden angesetzt. Ihn erteilte am Realgymnasium und an der Realschule für die Klassen Quarta, Unter-Tertia und Real-Tertia, Ober-Tertia und Real-Sekunda, Unter-Sekunda, Ober-Sekunda, Prima und Real-Prima (4 Turnklassen) der Zeichen- und Turnlehrer Teufeloff, für die beiden Coetus der Quinta und für Serta (2 Turnklassen) der Vorschullehrer Stöter, in der Vorschule der Vorschullehrer Klarhöfer.

Bei günstiger Witterung wurden die Turnübungen stets im Freien auf dem unmittelbar bei der Anstalt befindlichen Spiel- und Turnplatz, sonst in der Turnhalle der Anstalt abgehalten; Platz und Halle können als zu ihr gehörig von der Anstalt uneingeschränkt benutzt werden. Im Sommer wurden wöchentlich an 2 Nachmittagen 2 Stunden Turnspiele getrieben.

Gelegenheit zum Schwimmen und zum Eislauf ist den Schülern reichlich geboten. Unter ihnen sind 91 (also 30 %) Freischwimmer und 55 Schwimmer; im letzten Jahre sind 20 Schüler Freischwimmer geworden. Den Eislauf üben alle Schüler mit Ausnahme von 19.

4. Vorschule.

Erste Vorschulklasse. Klassenlehrer: Vorschullehrer Althof.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Althof. Außer den in der 2. und 3. Vorschulklasse durchgenommenen biblischen Geschichten wurden noch 11 aus dem A. T. und 12 aus dem N. T. behandelt und nach Wiederholung der früher gelernten Sprüche, Gebete, Gebote und Kirchenlieder noch 9 Sprüche und 4 Kirchenlieder gelernt. — **Deutsch:** 9 St. Althof. Lesen von Prosastrichen und Gedichten. Mündliches Nacherzählen. Erlernen und Vortragen von 12 Gedichten. Einübung der wichtigsten orthographischen Regeln. Artikel, Substantiv, Adjektiv, Verbum, Pronomen, einfacher Satz. Häufige Deklinations- und Konjugationsübungen. Wöchentlich eine schriftliche häusliche Arbeit und ein Diktat. — **Rechnen:** 5 St. Althof. Befestigung der 4 Grundrechnungen. Neben dem schriftlichen Rechnen zahlreiche Übungen im Kopfrechnen aus dem Zahlenkreise von 1–1000. — **Schreiben:** 4 St. Stöter. Deutsche und lateinische Schrift. Takt schreiben. Häusliche Übungen. — **Singen:** $\frac{2}{2}$ St. Klarhöfer. 6 Choräle und 10 Volkslieder, Einübung der Noten im Violinschlüssel von c— $\bar{a}$ (C-dur). — **Turnen:** $\frac{2}{2}$ St. Klarhöfer. Freiübungen, Ordnungsübungen, Gerätheübungen und Spiele nach dem „Neuen Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen“.

Zweite Vorschulklasse. Klassenlehrer: Vorschullehrer Klarhöfer.

Evangelische Religionslehre: 2 St. Stöter. Wiederholung der Lehraufgabe der 3. Vorschulklasse; dazu 6 Geschichten aus dem A. T., 7 Geschichten aus dem N. T., 12 Sprüche, 2 Kirchenlieder, das Vaterunser und die 10 Gebote. — **Deutsch:** 8 St. Klarhöfer. Lesen von Prosastrichen und Gedichten. Mündliches Nacherzählen, Erlernen und Vortragen von 12 Gedichten. Einübung orthographischer Regeln. Täglich Abschreib- und Buchstabierübungen. Kurze Behandlung des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Verbums. Wöchentlich eine schriftliche häusliche Arbeit und ein Diktat. — **Rechnen:** 4 St. Schulze. Die 4 Grundrechnungen im Zahlenkreise von 1–1000 und Überleitung zu der Zahlenreihe bis 10,000; Übungen im Kopfrechnen und Festlegung des Einmaleins. — **Schreiben:** 4 St. Klarhöfer. Deutsche Schrift. Taktübungen. Häusliche Übungen. — **Singen:** $\frac{2}{2}$ St. Klarhöfer. 6 Choräle und 10 Volkslieder. — **Turnen:** $\frac{2}{2}$ St. Klarhöfer. Freiübungen, Ordnungsübungen, Spiele nach dem „Neuen Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen“.

Dritte Vorschulklasse. A Klassenlehrer: Vorschullehrer Stöter.

B „ „ Althof.

Evangelische Religionslehre: 2 St. A Stöter, B Klarhöfer. 10 Geschichten des A. T. und 10 Geschichten des N. T. wurden behandelt, daneben 10 Sprüche und 3 Gebete erlernt. — **Deutsch (Schreiblesen):** 10 St. A Stöter, B Althof. Abschreib- und Diktierübungen. Kenntnis der Selbstlaute, der Lesenzeichen und der Hauptwörter. Erlernen kleiner Gedichte. Schreiben nach dem Normal-Duktus. — **Anschauungsunterricht:** 2 St. A Semroth, B Stöter. Der Anschauungsunterricht schloß sich vorwiegend an das Schreiblesen an unter Benutzung der Tafeln von Winkelmann und Söhne, Kehr, Schreiber und Wilkens. — **Rechnen:** 4 St. A Stöter, B Klarhöfer. Die 4 Grundrechnungen im Zahlenkreise von 1–20; Addition und Subtraktion im Zahlenkreise von 1–100.

D. Verzeichnis der im Schuljahre 1902/1903 zu benutzenden Schulbücher.

Die Angabe des Preises in *M.* bezieht sich auf gebundene oder kartonnierte Exemplare.

1. Realgymnasium und Realschule.

Preis	Titel des Buches	I	O. II	U. II	O. III	U. III	I r.	II r.	III r.	IV	V	VI
3,00	Bibel mit Apokryphen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,00	Gesangbuch	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0,50	Erst, Spruchbuch	—	—	—	.	—	.	.	.	.	.	.
1,00	Biblische Geschichte für Schule und Haus	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
3,10	Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0,15	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,20	Hoffmann, Neuhochdeutsche Schulgrammatik	—	—	—	.	—	.	.	.	.	.	.
2,00	Hopf und Paulsief (Muff), Deutsches Lesebuch für Sexta	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
2,40	" " " " " " " Quinta	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
2,40	" " " " " " " Quarta	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
2,50	Hopf und Paulsief (Fos), " " " Tertia u. Sekunda	—	—	—	.	—	.	.	.	.	.	.
1,80	Beck, Lateinische Grammatik	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,00	Beck-Haag, Lateinisches Übungsbuch für Tertia und Sekunda	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,50	Höpfen, Elementarbuch der lateinischen Sprache	—	—	—	.	—	.	.	.	.	.	.
3,30	Plöb, Syntax und Formenlehre der neufranzösischen Sprache	.	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
1,60	" Übungen zum Erlernen der französischen Syntax	.	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
2,20	Plöb-Kares, Elementarbuch, Ausg. C	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
1,30	" " Sprachlehre	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3,20	" " Übungsbuch, Ausg. C	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,00	Dubislav-Boef, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. B ...	—	—	—	.	—	.	.	.	.	.	.
1,90	" " Schulgrammatik " " "	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,10	" " Übungsbuch zum Übersetzen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,40	Jäger, Hilfsbuch für die griechische und römische Geschichte	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
2,10	Eckert, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,10	Herbst, Hilfsbuch für die alte Geschichte (Ausg. für Realschulen) ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,80	" " " " mittlere Geschichte	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,90	" " " " neuere Geschichte	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,10	Daniel, Leitfaden der Geographie	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
2,00	" Lehrbuch der Geographie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,00	Rambly, Planimetrie, 100. Auflage	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,55	" Trigonometrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2,50	Wittstein, Stereometrie	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3,50	Heis, Aufgabenammlung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1,60	August, Logarithmen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
0,90	Kranke, Arithmetisches Exempelbuch A, 1. Heft	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
1,05	" " " " 2. "	—	—	—	.	—	.	.	.	.	.	.
1,80	Bogel-Müllenhoff-Rösel, Leitfaden der Botanik, 1. Heft (ill. Ausg.)	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
1,80	" " " " " " 2. Heft (ill. Ausg.)	—	—	—	.	—	.	.	.	.	.	.
1,40	" " " " " " Zoologie, 1. Heft (ill. Ausg.)	—	—	—	—	—	.	.	.	.	.	.
1,40	" " " " " " 2. Heft (ill. Ausg.)	—	—	—	.	—	.	.	.	.	.	.

Preis	Titel des Buches	I	O. II	U. II	O. III	U. III	I r.	II r.	III r.	IV	V	IV
1,20	Vogel-Müllenhoff-Kienig-Gerloff, Leitfaden der Zoologie, 3. Heft...											
1,20	" " " " " " Botanik, 3. " ...											
2,00	Laban, Flora von Hamburg und Umgegend											
0,80	Vogel-Othmann, Zoologische Zeichentafeln, 1. Heft											
1,25	" " " " 2. "											
1,00	" " " " 3. "											
6,00	Koppe, Anfangsgründe der Physik A											
2,20	" " " " B. I											
4,80	" " " " B. II											
3,40	Arendt, Grundzüge der Chemie											
1,30	" Leitfaden " "											
0,80	Erk-Greif, Sängerbain, 1. Heft, Abt. A											
0,80	" " " 2. " " "											

Leftüre: I: Klopftod, Oden. Leffing, Laokoon. Sophokles, Antigone. Goethe, Iphigenie, (zu vgl. Iphigenie des Euripides), Gedichte. Schiller, Braut von Meffina. O.II: Nibelungenlied, überfetzt von Legerlog; Gudrun, überf. von Legerlog. Goethe, Hermann und Dorothea, Göß von Berlichingen, Gedichte. Schiller, Wallenftein, Maria Stuart, Gedichte. U.II: Schiller, Gedichte, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. O.III u. IIr.: Schiller, Gedichte. Homers Odyssee, überfetzt von Voß (bei D. Hendel in Halle). Körner, Zriny. — I: Verg. Aen. (Ed. Gothana B, 1. Bändchen). Livius (Ed. Tauchnitz, Vol. II, beide Teile). Cicero in Catilinam I. O.II: Ov. Met. (Ed. Goth. B, 1. Bändchen). Curtius (Ed. Teubner). U.II: Caesar, B. Gall. (Ed. Goth. B, 2. Bändchen). O.III: Caes., B. Gall. (Ed. Goth. B, 1. u. 2. Bändchen). — I: a. Lanfrey, Histoire de Napoléon I, campagnes de 1806/7. Renger. J. Sarrazin, 5. Aufl. M. 1,50. b. Molière, Le misanthrope, Renger. Mangold. O.II: a. Sarcey, Le siège de Paris. Kühtmann. Hengesbach. M. 1,—. b. Daudet, Tartarin de Tarascon. Renger. Aymeric. U.II: a. Théâtre moderne, herausgeg. v. Kron. Gärtner. Berlin. M. 1,50. b. Schuré, Sites et Paysages Historiques. Hellmers. Gärtner. Berlin. M. 1,20. O.III: Ausgewählte Erzählungen von Courier, Toepffer, Dumas u. a. Ir.: a. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Leipzig. Noltes Verlag. M. 1,60. b. Ségur, Napoléon à Moscou u. Passage de la Bérésina. Renger. Leipzig. M. 1,50. IIr.: Ausgewählte Erzählungen von Courier, Toepffer u. a. — I: a. Byron, Auswahl aus Childe Harold, Prisoner of Chillon, Mazeppa. Tertausg. Hengesbach. Kühtmann. M. 1,—. b. Creighton, Social History of England. Klöpper. Kühtmann. M. 1,—. O.II: a. Scott, Quentin Durward. Pabst. Renger. M. 1,50. b. Macaulay, Lord Argyles and Monmouths Attempts on Scotland and England in 1685. Schmagar. Kühtmann. M. 1,—. U.II: Greater Britain. Klapperich. Gärtner. Berlin. M. 1,50. O.III: Baker, History of the English People. Löwe. Weidmann, M. 1,50. U.III: Saure, Englifches Lesebuch, Teil 1. Herbig. M. 1,80. Ir.: 48 Abfchnitte aus Band 1 der History of England. Deutschbein. Schulze. Cöthen. M. 1,—. IIr.: Massey, God save the Queen. Fries. Spindler. M. 1,40. IIIr.: Saure, Englifches Lesebuch, Teil 1. Herbig. M. 1,80. — Gropp und Hausknecht, Franzöfifche Gedichte, und Gropp und Hausknecht, Englifche Gedichte. O.III—I. Ir. IIr.

Empfohlen werden: Georges, Lateinifch-deutfches Schulwörterbuch. Sachs, Hand- und Schulwörterbuch der franzöfifchen und deutfchen Sprache. Thieme-Weffeln, Englifches Handwörterbuch. — Kiepert, Karte von Altgriechenland (für IV), von Attitalien (für IV), des Imperium Romanum (für O.II). Becker, Karte des brandenburgifch-preußifchen Staats (für O.III, U.II, IIr., Ir.). Diercke-Gäbler, Atlas, kleinere Ausg. für VI—IV, größere Ausg. für die übrigen Klaffen.

2. Vorschule.

Preis	Titel des Buches	1	2	3
2,00	Gefangbuch.....	.	.	—
1,00	Biblische Geschichte für Schule und Haus.....	.	.	—
1,80	Paulsief-Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, Septima.....	.	.	—
1,50	" " " " " " Oktava.....	—	.	.
0,35	Fibel für Stadt- und Landschulen.....	—	—	.
0,90	Kranke, Arithmetisches Exempelbuch, Ausg. A, 1. Heft.....	.	—	—
0,40	" " " " B, 2. ".....	—	.	.
0,50	" " " " B, 1. ".....	—	—	.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1901.

1. **Berlin, 27. Juli.** Schüler, die bei der Aufnahmeprüfung die Reife für die Klasse, zu der sie angemeldet worden sind, nicht nachgewiesen haben, dürfen nicht ohne weiteres in die nächsttiefere Klasse aufgenommen werden, sondern sind vorher nochmals eingehend zu prüfen.

2. **Berlin, 19. Oktober.** Die Elemente der neueren Witterungskunde sind im Physikunterrichte zu behandeln.

3. **Berlin, 26. Oktober.** Über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten gelten in Zukunft folgende Bestimmungen:

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a) für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).
- b) für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.
- c) für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erlebte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
Studt.

4. Berlin, 30. Oktober. Über die Schlußprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen werden die folgenden Bestimmungen erlassen:

§ 1. Zweck der Schlußprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen ist, zu ermitteln, ob der Schüler die Reife für die Obersekunda der entsprechenden Vollanstalt erreicht hat.

§ 2. Zur Abhaltung von Schlußprüfungen sind alle Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen berechtigt, welche von dem Unterrichtsminister als solche anerkannt sind.

§ 3. In Betreff der Prüfungskommission gelten die Bestimmungen des § 3 der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen.

§ 4. Für die Vornahme der Prüfung sind diejenigen Bestimmungen maßgebend, welche an Vollanstalten für die Versetzung nach Obersekunda gelten. Die in diesen Bestimmungen dem Direktor zugewiesenen Ermächtigungen fallen bei der Schlußprüfung dem königlichen Kommissar zu.

§ 5. Fällt die Prüfung günstig aus, so erhält der Schüler ein Zeugnis über die bestandene Schlußprüfung. Für dieses Zeugnis ist der als Anlage beigefügte Vordruck maßgebend.

§ 6. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft.

An Stelle der §§ 4 und 5 finden für fremde Prüflinge (Extraneer) die bezüglichlichen Vorschriften der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen eine den Klassenforderungen und Klassenzielen der Untersekunda (Ersten Klasse) entsprechende Anwendung.

Berlin, den 29. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
Studt.

5. Berlin, 28. November. Die neue Ordnung der Reifeprüfungen an den neunstufigen höheren Schulen wird mitgeteilt.

III. Chronik der Anstalt.

1901.

15. April. Aufnahme neuer Schüler.
16. April. Festaktus in der Aula zur Feier der Einführung des Direktors Demong. Der Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Lenzsen weist in einer Rede den Direktor auf die Pflichten seines Amtes hin, der Herr Bürgermeister Denicke überreicht ihm mit einer Ansprache die Bestallungsurkunde, und der Direktor spricht den Behörden und ihren anwesenden Vertretern seinen Dank aus und gibt einen kurzen Überblick über die Geschichte der Harburger Anstalt.
17. April. Anfang des Schuljahrs. Der cand. prob. Herbst tritt in das Lehrerkollegium ein, um die zweite Hälfte des Probejahrs abzulegen und zugleich die Stelle eines Wissenschaftlichen Hilfslehrers zu versehen. Der Vorschullehrer Semsroth wird Lehrer am Realgymnasium, die Lehrer Klarhöfer und Stöter, die bisher aushilfsweise an der Anstalt unterrichtet haben, werden als Vorschullehrer angestellt.
31. Juli. Der Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Lenzsen hält sich kurze Zeit in Harburg auf und wohnt dem Vormittagsunterrichte in den beiden ersten Stunden bei.
10. August. In der Wochenandacht gedenkt der Professor Meyer des Hinscheidens der Kaiserin Friedrich.
23. August. Ergänzungsprüfung eines Extraneers zur Nachweisung der für den Apothekerberuf notwendigen Kenntnisse im Lateinischen.
2. September. Klassenausflüge.
6. September. Reifeprüfung an der Realschule.
14. September. Entlassung der Abiturienten der Realschule am Schlusse der Wochenandacht.
17. September. Wegen des in der Nähe von Harburg stattfindenden Manövers des neunten Armeekorps fällt der Unterricht aus.
1. Oktober. Der cand. Herbst verläßt Harburg und übernimmt eine Stelle als Wissenschaftlicher Hilfslehrer am Luisenstädtischen Gymnasium in Berlin.
15. Oktober. Sein Nachfolger wird mit dem Beginn des Winterhalbjahrs der cand. Dr. Wilter. Zur selben Zeit kehrt der Oberlehrer Bortfeldt an unsere Anstalt zurück, an der er schon früher, von Michaelis 1898 bis Michaelis 1899 als cand. prob., von da an bis Ostern 1900 als Wissenschaftlicher Hilfslehrer, thätig gewesen ist.
- 10.—13. Dezember. Revision der Anstalt durch den Herrn Provinzial-Schulrat Professor Dr. Lenzsen.

1902.

27. Januar. Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch einen Schulaktus in der Aula. Der Oberlehrer Dr. Gieschen hält die Festrede.
5. März. Schlußprüfung an der Realschule.
6. März. Reifeprüfung am Realgymnasium.
- Ostern 1902 wird der Oberlehrer Dr. Gieschen nach dreijährigem erfolgreichem Wirken an unserer Anstalt Harburg verlassen, um einer Berufung an das Realgymnasium zu Herlohn Folge zu leisten. Wir bedauern seinen Fortgang auf das lebhafteste und sprechen ihm zum Abschiede unsere besten Wünsche für seine Zukunft aus.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1901/1902.

	A. Realgymnasium							B. Realschule							C. Vorschule.				Sa.		
	Ö.I	u.I	Ö.II	u.II	Ö.III	u.III	Sa.	Ir.	IIr.	IIIr.	IV	V	A u. B VI	Sa.	1	2	3	Sa.	A.	B.	C.
1. Bestand am 1. Februar 1901.....	4	8	13	15	26	30	96	11	13	9	42	47	63	185	48	49	41	138			419
2. Abgang bis z. Schlusse des Schuljahrs	4	2	3	6	1	2	18	8	—	1	22	—	—	31	1	1	—	2			
3a. Zugang durch Ver- setzung zu Ostern.....	3	7	6	18	21	19	74	9	7	15	37	56	44	168	42	41	—	83			
3b. Zugang durch Auf- nahme zu Ostern.....	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	4	3	11	5	6	59	70			
4. Bestand am Anfange des Schuljahrs 1901/1902.	3	10	9	21	28	26	97	12	12	19	42	A u. B 70	54	209	50	53	A u. B 59	162			468
5. Zugang im Sommer- semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	4	—	—	—	—			
6. Abgang im Sommer- semester	—	1	—	2	—	—	3	2	—	—	2	1	—	5	—	2	—	2			
7a. Zugang durch Ver- setzung zu Michaelis ..	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
7b. Zugang durch Auf- nahme zu Michaelis ..	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
8. Bestand am Anfange des Wintersemesters ..	6	6	9	19	28	27	95	10	12	20	40	A u. B 71	55	208	50	51	A u. B 59	160			463
9. Zugang im Winter- semester	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3			
10. Abgang im Winter- semester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	3	1	1	—	2			
11. Bestand am 1. Februar 1902.....	6	6	9	19	29	27	96	10	11	20	39	70	55	205	49	51	61	161			462
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902.....	18,3	17,3	16,9	16,3	15	13,7		16,4	16,1	14	12,7	11,7	10,1		9,5	8,3	7,1				

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium							Realschule							Vorschule						
	Evangel.	Kathol.	Diffid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausl.	Evangel.	Kathol.	Diffid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausl.	Evangel.	Kathol.	Diffid.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters ..	94	3	—	—	78	17	2	191	10	1	7	183	25	1	145	9	1	7	151	10	1
2. Am Anfange des Wintersemesters ...	92	3	—	—	76	17	2	190	10	1	7	180	27	1	143	9	1	7	149	10	1
3. Am 1. Februar 1902.....	93	3	—	—	77	17	2	188	10	1	6	177	27	1	144	9	1	7	150	10	1

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst haben Ostern 1901 20 Schüler erhalten, (12 am Realgymnasium, 8 an der Realschule), Michaelis 4, (2 am Realgymnasium, 2 an der Realschule). Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 17, (Ostern 6 vom Realgymnasium, 7 von der Realschule, Michaelis die 4 von beiden Schulen Abgegangenen.

C. Reifeprüfungen.

a. an der Realschule.

Michaelis 1901.

Nr.	Namen	Geburts-		Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Schulbesuch		Gewählter Beruf
		tag	ort			im ganzen Jahr	in Prima	
1.	Rein, Wilhelm	8. Juni 1886	Harburg	ev.	Schlossermeister in Harburg	6 1/2	1 1/2	Kaufmann
2.	Schenkel, Rudolf	3. Aug. 1885	Harburg	ev.	Eisenbahnsekretär in Harburg	6 1/2	1 1/2	Baufach

b. am Realgymnasium.

Ostern 1902.

Nr.	Namen	Geburts-		Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Schulbesuch		Gewählter Beruf
		tag	ort			im ganzen Jahr	in Prima	
1.	Christiansen, Robert	26. Juni 1884	Harburg	ev.	Fabrikant in Harburg	12	2	Ingenieurfach
2.	Denicke, Otto	21. April 1884	Harburg	ev.	Bürgermeister in Harburg	12	2	Militärlaufbahn
3.	von Hadeln, Paul	9. Jan. 1883	Seversdorf, Kreis Neuhaus a. d. D.	ev.	Kaufmann in Seversdorf	6	2	Studium der neueren Sprachen
4.	Hoepner, Johannes	20. Nov. 1883	Ballhorn, Kreis Soltau	ev.	weiland Hofbesitzer in Ballhorn	10	2	Studium der neueren Sprachen
5.	Schäcke, Hans	12. Jan. 1884	Harburg	ev.	Rektor in Harburg	9	2	Studium d. Rechte

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Anschaffungen aus den etatsmäßigen Mitteln der Anstalt.

1. **Lehrerbibliothek.** Muret-Sanders, Wörterbuch der englischen Sprache. Fortsetzung und Schluß. Perz, Scriptores rerum Germanicarum, Fortsetzung. Serret, Integral- und Differentialrechnung. Fries und Menge, Lehrproben, Heft 67—70. Kiepert, formae orbis antiqui No. XIX. Hohenzollernjahrbuch für 1900. Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 22. Jg. Lambert, Leben der Binnenengewässer. Gourgaud, Napoleons Gedanken und Erinnerungen. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortf. Lamprecht, Deutsche Geschichte, erster Ergänzungsband. Fischer, Geschichte der neueren Philosophie, Bd. 8, 1 u. 8, 2. Verhandlungen der Direktorenversammlungen, 61. Bd. Kethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen, 15. Jg. Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts, Berlin, im Juni 1900. Klöpper, Französisches Realexikon. Anhang zu den Gedanken und Erinnerungen von Bismarck, 2 Bde. Börnstein, Leitfaden der Witterungskunde. Ostwald, Grundlinien der anorganischen Chemie. Staatshandbuch über die Provinz Hannover, 1902. Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Pädagogisches Archiv. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Köster-Jauch, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zberg-Richter, Neue Jahrbücher für das klassische

Altertum. Rasten, Neuphilologisches Centralblatt. Sybel, Historische Zeitschrift. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Leimbach, Haus und Schule. Köpfe und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen.

2. **Schülerbibliothek.** 1. Abt.: Das Neue Universum, 21. u. 22. Bd. Bachmann, Südafrika. 2. Abt.: Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, 56. Bd. 3. Abt.: Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, 56. Bd.

3. **Erdfunde.** — **Physik.** 3 kleine Glaskasten für optische Versuche; 1 Universal-Barometer mit Thermometer. — **Chemie.** Verschiedene Apparate und sonstige Gegenstände; die für den Unterricht erforderlichen Chemikalien. — Das Unterrichtszimmer für Naturlehre wurde an das städtische Elektrizitätswerk angeschlossen. — **Zeichnen.** 10 Tafeln Tiermodelle. (Fortf.) — **Turnen.** — **Singen.** —

B. Geschenke.

1. **Lehrerbibliothek.** Vom Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Tafel I der Laufbahnen der Kaiserlich deutschen Marine. Knopf, Die Tuberkulose als Volksfeind und deren Bekämpfung. Schenkendorf und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1901. Kaffow, Deutschlands Seemacht. Vom Königlich Provinzial-Schulkollegium: Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen, Jahrgang 1901. Vom hiesigen Magistrat: Paris, catalogue des travaux et objets exposés dans la classe hygiène par le „kaiserliches Gesundheitsamt“. Vom Naturwissenschaftlichen Verein in Bremen: Abhandlungen XV, 3 u. XVII, 1. Von der Geographischen Gesellschaft in Bremen: Deutsche Geographische Blätter XXIV. Von dem Meteorologischen Observatorium in Bremen: Deutsches meteorologisches Jahrbuch für 1900. Von der Oberschulbehörde in Hamburg: Jahresbericht über das Unterrichtsjahr 1900/1901. Von der Handelskammer in Harburg: Jahresbericht für 1900. Von Herrn Buchhändler Köhlmann: Hinrichs, Verzeichnis der im Buchhandel erschienenen Bücher, Landkarten und Zeitschriften, 1896—1900. Von Herrn Oberlehrer Dr. Winzer: Euler, Einleitung in die Analysis des Unendlichen, 3 Bde. Euler, Vollständige Anleitung zur Differenzialrechnung, 2 Bd. Lagrange: Theorie der analytischen Funktionen. Lagrange, Vorlesungen über die Funktionenrechnung. Legendre, Versuch über die Theorie der Zahlen.

2. **Schülerbibliothek.** 1. Abt.: Vom Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Koch und Bork, Deutsches Flottenlesebuch für höhere und mittlere Lehranstalten. Von Herrn Oberlehrer Dr. Winzer: Heinrich Barth, Reisen und Entdeckungen in Centralafrika. Cooper, The Spy James, The Smuggler. Von Herrn Oberlehrer Dr. Barthe: The Works of Lord Byron. Macaulay, Critical and Historical Essays, vol. IV. Stories of English Schoolboy life. Waverley von Scott. Vom Realprimaner Kreft: Historical Biographies, von Gardiner. Histoire de la Terreur, von Mignet. Histoire de Jeanne Darc, von Barante. Cinq-Mars, von Vigny.

3. **Physik.** — 4. **Naturbeschreibung.** Eine Sammlung von Rhodophyceen (Florideen) vom Real-Sekundaner Paul Wilkens. Ein Ei von Struthio camelus vom Quartaner Heinrich Wörthmann. Otus brachyotus und Mustela foina von Herrn Kaufmann Emil Grube.

5. **Turngeräte.** Von Herrn Direktor Hoff: Gummibälle für Turnspiele; ein Fußball.

Für alle erhaltenen Geschenke sage ich im Namen der Schule den freundlichen Gebern herzlichen Dank.

VI. Kuratorium.

Dem Kuratorium gehörten in diesem Schuljahre folgende Mitglieder an:

- 1) Herr Bürgermeister Denicke, Vorsitzender, stimmberechtigtes Mitglied der Kreisprüfungskommission;
- 2) Herr Geheimer Regierungsrat Landrat von Goesch, Königlich Kompatronatskommissarius;
- 3) Herr Syndikus Wegener;
- 4) Herr Bürgervorsteher Elgehausen;
- 5) Realgymnasialdirektor Demong.

VII. Namentliches Verzeichniß der Schüler.

* im Laufe des Jahres aufgenommen, † im Laufe des Jahres abgegangen.

I. Realgymnasium.

Prima.

A.

1. Christiansen, Robert.
2. Dencke, Otto.
3. von Habeln, Paul.
4. Hoepner, Johannes.
5. Schade, Hans.
6. Weber, Kurt.

Maturanten.

B.

1. Barth, Hermann.
2. Hasenjäger, Wilhelm.
3. Klau, Hermann.
4. Sahling, Adolf.
5. Schulze, Walther.
- †6. Thies, Friedrich.
7. Wooge, Hans.

Ober-Sekunda.

1. Creutzfeldt, Walther.
2. Elers, Adolf.
3. Klusmann, Walther.
4. Mergell, Arnold.
5. Rodop, Heinrich.
6. Rend, Walther.
7. Röllert, Virgilio.
8. Schaaf, Oskar.
9. Wolfmann, Karl.

Unter-Sekunda.

1. Andrée, Walther.
2. Blankenburg, Bodo.
3. Eddelbüttel, Heinrich.
4. Fiene, Friedrich.
5. Haeling, Heinrich.
- †6. Harms, Albert.
7. Hasenkamp, Georg.
8. Huth, Theodor.
9. Johannsen, Wilhelm.
10. Lemcke, Fritz.
11. Meyer I, Gustav.
12. Meyer II, Hermann.
13. Nickisch, Paul.
14. Niemeyer, Heinrich.
15. Schönbeck, Wilhelm.
16. Schwente, Wilhelm.
17. Seebeck, Wilhelm.
18. Staats, Ludwig.
19. Weber, Hans.
20. Witt, August.
- †21. Witting, Louis.

Ober-Tertia.

1. Ahrens, Heinrich.
2. Behrens, Friedrich.
3. Borch, Ewald.
4. Dreyer, Julius.
5. Feind, Bruno.
6. Fint, Hans.
7. Hindorf, Wilhelm.
8. Goebel, Ferdinand.
9. Helms, Lebrecht.
10. Heinsohn, Oskar.
11. Hempen, Burchard.
12. Lindenberg, Viktor.
13. Mergell, Fritz.
14. Meyer I, Christian.
15. Meyer II, Fritz.
16. Müller, Wilhelm.
- *17. Nolte, August.
18. Pein, Emil.
19. Ritter, Oskar.
20. Sahling, Robert.
21. Sander, Heinrich.
22. Sauerwein, Karl.
23. Schäfer, Hans.
24. Schall, Friedrich.
25. Schlöning, Hans.
26. Schweitzer, Walther.
27. Süllow, Karl.
28. Timm, Wilhelm.
29. Voss, Wilhelm.

Unter-Tertia.

1. Bamberg, Otto.
2. Delpy, Viktor.
3. Eggeling, Hugo.
4. Elers, Franz.
5. Feindt, Arndt.
6. Graf, Albert.
7. Hassen, Erich.
8. Harriesfeld, Fritz.
9. Knust, Oskar.
10. Kuhn, Hermann.
- *11. Landsberger, Georg.
12. Langeleith, Hans.
13. Meinhardt, Hans.
14. Meyer, Gustav.
15. Nickisch, Max.
16. Quellhorst, Albert.
17. Reuter, Peter.
18. Riedhoff, Adolf.
19. Röder, Hans.
20. Rossow, Hans.

21. Schweiger, Albert.
22. Seemann, Richard.
23. Soltkahn, Wilhelm.
24. Teudeloff, Friedrich.
25. Timm, Karl.
26. Weber, Wilhelm.
27. Witting, Adolf.

II. Realschule.

Real-Prima.

1. Behr, Moritz.
2. Bruns, Fritz.
3. Dreykluft, Karl.
4. Harms, Otto.
5. Jürgens, Johannes.
6. Kreft, Karl.
- †7. Pein, Wilhelm.
8. Pein, Walther.
9. Sahling, Rudolf.
- †10. Schentel, Rudolf.
11. Schenkel, Paul.
12. Zeyn, Hermann.

Real-Sekunda.

1. Bardowids, Gustav.
2. Grube, Heinrich.
3. Hesse, Richard.
4. von Jssendorf, Hans.
5. Jard, Erich.
6. Knoblauch, Otto.
- †7. Knust, Karl.
8. Rönemann, Hans.
9. Lüders, Karl.
10. Meyer, Karl.
11. Wilkens, Paul.
12. Zettel, Wilhelm.

Real-Tertia.

1. Becker, Wilhelm.
2. Behrmann, John.
3. Bertram, Otto.
4. Bethmann, Karl.
5. Böttcher, Wilhelm.
6. Carl, Paul.
7. Grant, Otto.
8. Heinemann, Hans.
9. Kloodt, Richard.
10. Köhler, Karl.
11. Lippold, Hans.
- *12. Lohmann, Gustav.
13. Meyer, Karl.

14. Nowatschek, Rudolf.
15. Niemeyer, Fritz.
16. Sternheim, Hans.
17. Suhr, August.
18. Weber, Bruno.
- †19. Willbrecht, Heinrich.
20. Winter, Hans.

Quarta.

1. Batmer, Wilhelm.
2. Bergmann, Adolf.
3. Bierwirth, Karl.
4. Brindman, Georg.
5. Dierk, Heinrich.
6. Engelfing, Wilhelm.
7. Feind, Walther.
8. Flügge, Heinrich.
9. Frand, Wilhelm.
10. Garner, Hans.
11. Götz, Heinrich.
12. Hartmann, Dietrich.
13. Heitmann, Wilhelm.
14. Helmers, Richard.
15. Henke, Karl.
16. Hingst, Hermann.
17. Höltscher, Ludwig.
18. Holtermann, Arnold.
19. Horwig, Max.
20. Kaltscher, Rudolf.
21. Klötscher, Walther.
22. Lindenberg, Otto.
23. Lindenberg, Werner.
24. Lüthmann, Hermann.
- †25. Marcus, Robert.
- †26. Mend, August.
27. Meyer, Fritz.
28. Meyer, Adolf.
- †29. Namien, Kurt.
30. Neuter, Fritz.
31. Nunge, Max.
32. Sander, Wilhelm.
33. Schlegel, Fritz.
34. Streland, Robert.
35. Tilling, Georg.
- †36. Troll, Albert.
37. Wardenphul, Gustav.
38. Welfonder, Paul.
39. Wendt, Hans.
40. Wöndhaus, Karl.
41. Wortmann, Heinrich.
42. Zillmann, Karl.

Quinta A.

1. Bargsten, Johannes.
2. Bethmann, Paul.
3. Brand, Wilhelm.

4. Brunkhorst, Arnold.
5. Denecke I, Oskar.
6. Denecke II, Otto.
7. Döhler, Friedrich.
8. Dybilas, Hubert.
9. Franke, Alfred.
10. Gäddecke, Julius.
11. Gehrke, Albert.
12. Hart, Apollo.
- †13. Hennies I, Eduard.
14. Hennies II, Ferdinand.
15. Hillemann, Wilhelm.
16. Holze, Heinrich.
17. Klapproth, Helmut.
18. Kötter, Friedrich.
19. Korff, Friedrich.
20. Kornberg, Albert.
21. Kraatz, Hermann.
22. Kuhlrow, Ludwig.
23. Lüssenhop, Ernst.
24. Menke, Georg.
25. Münter, Wilhelm.
26. Pein, Leopold.
27. Plath, Louis.
28. Scheiding, Martin.
29. Schloß, Alfred.
30. Specht, Hermann.
- †31. Stahl, Otto.
32. Teudeloff, Adolf.
33. Türks, Wilhelm.
34. Vorkesfeld, Wilhelm.
35. Warnke, Hans.
36. Wrampelmeyer, Fritz.

Quinta B.

1. Baade, Alfred.
2. Bachmann, August.
3. Bäcker, Karl.
4. Barkhof, Franz.
5. Beinhorn, Friedrich.
6. van Buiren, Johannes.
7. Camp I, Otto.
8. Camp II, Wilhelm.
9. Delius, Hans.
10. Delpy, Fritz.
11. Engelfing, Leopold.
12. Fischer, Robert.
13. Gercke, Karl.
14. Haack, Klaus.
15. Heinemann, Gustav.
16. Hillemann, Friedrich.
17. Hogrefe, Arnold.
18. Hoyer, Hans.
19. von Jensen, Martin.
20. Kiehn, Hans.
- *21. Klood, Georg.

22. Koch, Adolf.
23. Kölpfen, Karl.
24. Lohr, Rudolf.
25. Lüders, Henry.
26. Menke, Paul.
27. Merten, Hans.
28. Meyer, Johannes.
29. Pelzer, Eduard.
30. Rauscher, Albert.
31. Schleicher, Georg.
32. Schröder, Kurt.
33. Theil, Georg.
34. Thies, Alfred.
35. Wardenphul, Hermann.
36. Weber, Wilhelm.

Sexta.

1. Bahr, Walther.
2. van Buiren, Reinhard.
3. Busch, Hans.
4. Döhler, Hermann.
- *5. Dreier, Emil.
6. Ernst, Karl.
7. Friedrichs, Friedrich.
8. Gade, Arthur.
9. Graf, Werner.
10. Gerich, Ernst.
11. Hardeewardt, Karl.
12. Harff, Arthur.
13. Heitmann, Wilhelm.
14. Herbst, Karl.
15. Herx, Adolf.
16. Höltscher, Ferdinand.
17. Holz, Erich.
18. Knust I, Ernst.
19. Knust II, Max.
20. Klingbiel, Hermann.
21. Koch, Heinrich.
22. Köhnke, Johannes.
23. Lippold, Bruno.
24. Lüdders, Eduard.
25. Menke, Julius.
26. Meyer, Emil.
27. Meyer, Theodor.
28. Mohrmann, Klaus.
29. Naud, Hans.
30. Nebelung, Bruno.
31. Neufeld, Erich.
32. Niemeyer, Hans.
33. Detjen, Georg.
34. Prien, Wilhelm.
35. Renner, Friedrich.
36. Rint, Theodor.
37. Ritter, Hermann.
38. Schäfer, August.
39. Schmidt, Wilhelm.

40. Schwane, Heinrich.
41. Schwerin, Kurt.
42. Stahlbock, Friedrich.
43. Struck, Robert.
44. Tilling, Hermann.
45. Tölle, Hans.
46. Türkis, Emil.
47. Ulrichs, Karl.
48. Voß, Friedrich.
49. Weber, Rudolf.
50. Wesemeyer, Hans.
51. Wilkens, Otto.
52. Winkelmann, Hermann.
53. Witt, Heinrich.
54. Zeppler, Hans.
55. Ziem, Karl.

Vorschule.

Erste Klasse.

1. Aring, Paul.
2. Behr, Martin.
3. Behrends, Karl.
4. Bohn, Hugo.
5. Böttcher, Alfred.
6. Broock, Rudolf.
7. Bruns, Ernst.
8. Butt, Walther.
9. Delius, Rudolf.
10. Dieckwisch, August.
11. Diedrichs, Ludwig.
12. Döppe, Kurt.
13. Edelbüttel, Eduard.
14. Evers, Hermann.
15. Francke, Walther.
16. Gersch, William.
17. Grube, Ludwig.
18. Hahn, Ernst.
19. Hansen, Karl.
20. Kennenweg, Johannes.
21. Langerbein, Friedrich.
22. Lippold, Friedrich.
23. Lüning, Friedrich.
24. Matthes, Wilhelm.
25. Matthies, Leopold.
26. Meier, Levy.
27. Meyer, Emil.
- †28. Meyer, Adolf.
29. Meyer, Hermann.
30. Moller, Bodo.
31. Narten, Georg.
32. Nitsche, Konrad.
33. Pelzer, Carlos.
34. Pelzer, Oskar.
35. Peucker, Edmund.
36. Rieckhoff, Rudolf.
37. Ritter, Hans.

38. Röpte, Erich.
39. Roth, Alfred.
40. Sander, Wilhelm.
41. Schall, Wilhelm.
42. Schlüter, Harry.
43. Schloß, Paul.
44. Stahlbock, Ernst.
45. Steinwehe, Hermann.
46. Stolze, Erich.
47. Weinthal, Max.
48. Wirth, Hans.
49. Wittern, Hans.
50. Zierhold, Georg.

Zweite Klasse.

1. Albers, Karl.
2. Behr, Alfred.
3. Bethmann, Friedrich.
4. Böttcher I, Heinrich.
5. Böttcher II, Erich.
6. Brandis, Fritz.
7. Buchholz, Robert.
8. Capelle, Herbert.
- *9. Claren, Reinhold.
10. Daltrop, Felix.
11. Diebichs, Hans.
- †12. Enkelmann, Theodor.
13. Ernst, Hermann.
14. Flügge, Otto.
15. Fritsch, Wilhelm.
- †16. Friß, Rudolf.
17. Gerken, Johann.
18. Godhusen, Johannes.
19. Hansen I, Adolf.
20. Hansen II, Hannibal.
21. Helmers, Erich.
22. Hennies, Ernst.
23. Holst, Emil.
24. Horwitz, Walther.
25. Jungenitz, Matthias.
26. Klapproth, Max.
27. Knust, Bernhard.
28. Kolz, Berthold.
29. Krause, Werner.
30. Kuhn, Rudolf.
31. Löhr, John.
32. Niemeyer, Karl.
33. Dertling, Rudolf.
34. Pagel, Robert.
35. Peper, Gustav.
36. Preuße, Karl.
37. Prien, Hans.
38. Rabeler, Walther.
39. Renda, Robert.
40. Reuter, Hans.
41. Römhild, Walther.

42. Scheiding, Walther.
43. Schöfel, Robert.
44. Soltkahn, August.
45. Soltkahn, Percy.
46. Somann, Jonni.
- †47. Stahl, Erich.
48. Tandar, Gerhard.
49. Türke, Albert.
50. Voß, Georg.
51. Wisemann, Wilhelm.
52. Wittern, Karl.
53. Zachen, Emil.
54. Zytsema, Karl.

Dritte Klasse A.

1. Behrends, Fritz.
2. Beinhorn, Hans.
3. Edelbüttel, Heinrich.
4. Francke, Alfred.
5. Fuchs, Georg.
6. Giene, Richard.
7. Goldberg, Kurt.
8. Günther, Herbert.
9. Hamann, Georg.
10. Hille, Ludwig.
11. Hirschfeld, Hans.
12. Hoffmann, Ernst.
13. Hopf, Walther.
14. Kaltwasser, Bodo.
15. Langerbein, Walther.
16. Lölke, Richard.
17. Lüthmann, Walther.
18. Maad, Eduard.
19. Minthe, Franz.
- *20. Moll, Karl.
21. Narten, Otto.
22. Penz, Wilhelm.
23. Peters, Karl.
24. Prigge, Hans.
25. Pröhl, Rudolf.
26. Reuleaux, Franz August.
27. Römhild, Felix.
28. Suhl, Hans.
29. Thies, Edwin.
30. Wisemann, Otto.
31. Wolf, Roland.
32. Zoeller, Hellmuth.

Dritte Klasse B.

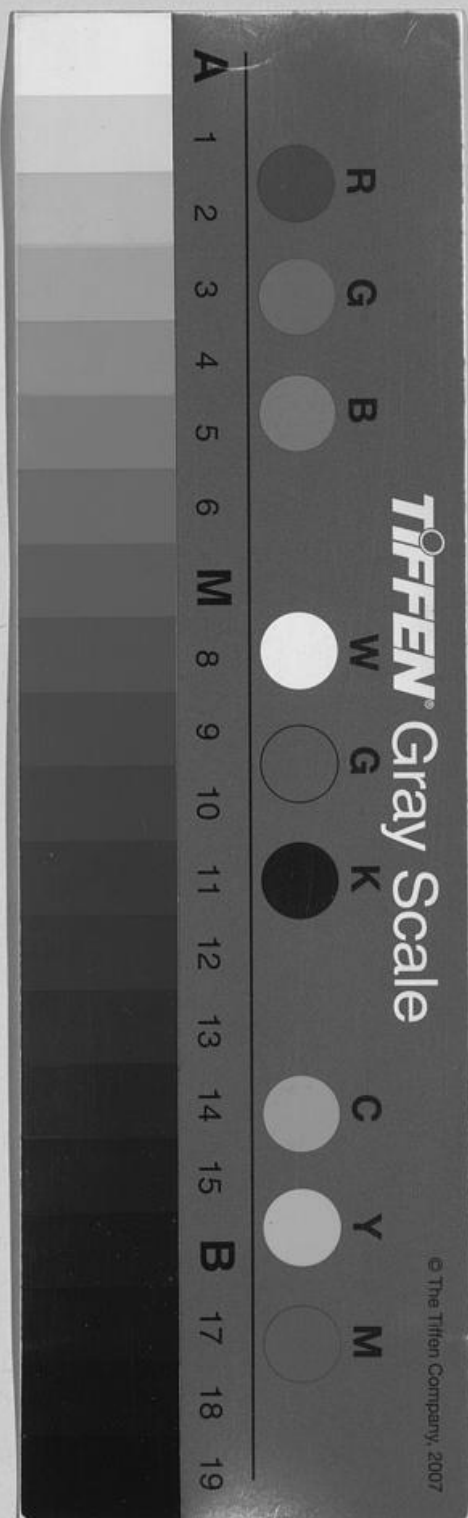
1. Albers, Ernst.
2. Behnke, Walther.
3. Bierwirth, John.
4. Burchard, Otto.
5. Döhler, Ernst.
6. Friedrichs, Erich.
7. Gersch, Arthur.

40. Schwane, Heinrich.
41. Schwerin, Kurt.
42. Stahlbock, Friedrich.
43. Struck, Robert.
44. Tilling, Hermann.
45. Tölle, Hans.
46. Türkis, Emil.
47. Ulrichs, Karl.
48. Voss, Friedrich.
49. Weber, Rudolf.
50. Wesemeyer, Hans.
51. Willems, Otto.
52. Winkelmann, Hermann.
53. Witt, Heinrich.
54. Zehler, Hans.
55. Ziems, Karl.

Vorschule.

Erste Klasse.

1. Aring, Paul.
2. Behr, Martin.
3. Behrends, Karl.
4. Bohn, Hugo.
5. Böttcher, Alfred.
6. Broods, Rudolf.
7. Bruns, Ernst.
8. Butt, Walther.
9. Delius, Rudolf.
10. Dieckwich, August.
11. Diedrichs, Ludwig.
12. Döppe, Kurt.
13. Edelbüttel, Eduard.
14. Evers, Hermann.
15. Franke, Walther.
16. Gersch, William.
17. Grube, Ludwig.
18. Hahn, Ernst.
19. Hansen, Karl.
20. Kenneweg, Johannes.
21. Langerbein, Friedrich.
22. Lippold, Friedrich.
23. Lüning, Friedrich.
24. Matthes, Wilhelm.
25. Matthies, Leopold.
26. Meier, Levy.
27. Meyer, Emil.
- †28. Meyer, Adolf.
29. Meyer, Hermann.
30. Moller, Bodo.
31. Narten, Georg.
32. Nische, Konrad.
33. Pelzer, Carlos.
34. Pelzer, Oskar.
35. Peucker, Edmund.
36. Riedhoff, Rudolf.
37. Ritter, Hans.



39. Rind, Robert.
40. Reuter, Hans.
41. Römhild, Walther.

42. Scheibing, Walther.
43. Schöfel, Robert.
44. Soltkahn, August.
45. Soltkahn, Percy.
46. Somann, Jonni.
- †47. Stahl, Erich.
48. Tandar, Gerhard.
49. Türke, Albert.
50. Voss, Georg.
51. Wissemann, Wilhelm.
52. Wittern, Karl.
53. Zachen, Emil.
54. Zytsema, Karl.

Dritte Klasse A.

1. Behrends, Fritz.
2. Beinhorn, Hans.
3. Edelbüttel, Heinrich.
4. Franke, Alfred.
5. Fuchs, Georg.
6. Giene, Richard.
7. Goldberg, Kurt.
8. Günther, Herbert.
9. Hamann, Georg.
10. Hille, Ludwig.
11. Hirschfeld, Hans.
12. Hoffmann, Ernst.
13. Hopf, Walther.
14. Kaltwasser, Bodo.
15. Langerbein, Walther.
16. Lölle, Richard.
17. Lüthmann, Walther.
18. Maad, Eduard.
19. Minthe, Franz.
- *20. Moll, Karl.
21. Narten, Otto.
22. Penz, Wilhelm.
23. Peters, Karl.
24. Prigge, Hans.
25. Pröhl, Rudolf.
26. Reuleaux, Franz August.
27. Römhild, Felix.
28. Suhl, Hans.
29. Thies, Edwin.
30. Wissemann, Otto.
31. Wolf, Roland.
32. Zoeller, Hellmuth.

Dritte Klasse B.

1. Albers, Ernst.
2. Behnde, Walther.
3. Bierwirth, John.
4. Burchard, Otto.
5. Döhler, Ernst.
6. Friedrichs, Erich.
7. Gersch, Arthur.

8. Kenneweg, Max.
 9. Könemann, Fritz.
 10. Kolz, Henry.
 11. Krieg, Rudolf.
 12. Lindhorst, Hans.
 13. Lüdders, Kurt.
 14. Ludewig, Ernst.

15. Maul, Hermann.
 16. Michaels, Wilhelm.
 17. Naud, Fritz.
 18. Oetjen, Emil.
 19. Pfannkuche, Rudolf.
 20. Prie, Kurt.
 21. Ritter, Rudolf.

22. Schulz, Herbert.
 23. Schwartau, Hans.
 24. Seelig, Georg.
 25. Struck, Walther.
 26. Tiemann, Fritz.
 27. Wesemeyer, Herbert.
 28. Wierig, Alfons.

VIII. Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

Die Aufnahme neuer Schüler findet statt **Montag, den 7. April**, vormittags 9—12 Uhr, im Konferenzzimmer der Anstalt (Eisenendorfer Straße 26, oberster Korridor rechts).

Die aufzunehmenden Schüler haben vorzulegen:

- 1) die standesamtliche Geburtsurkunde;
- 2) den Impfschein;
- 3) wenn sie der evangelischen Konfession angehören, den Taufschein;
- 4) wenn sie von einer anderen Anstalt kommen, das Abgangszeugnis.

Der Unterricht beginnt **Dienstag, den 8. April**, morgens um 8 Uhr.

Für das Jahr 1902 hat das königliche Provinzial-Schulkollegium folgende Ferienordnung festgesetzt:

Osterferien:	Schluß des Unterrichts	22. März,	Beginn des Unterrichts	8. April;
Pfingstferien:	" "	16. Mai,	" "	22. Mai;
Sommerferien:	" "	5. Juli,	" "	5. August;
Herbstferien:	" "	27. September,	" "	14. Oktober;
Weihnachtsferien:	" "	20. Dezember,	" "	7. Januar 1903.

Aus den Schulgesetzen bringe ich folgende Bestimmungen in Erinnerung:

1. Die Angehörigen der von auswärts kommenden Schüler haben sie in eine nach Ermessen des Direktors geeignete Aufsicht, Wohnung und Kost zu geben. Jede Pensionsveränderung unterliegt der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

2. Die Vorstände der Haushaltungen, zu denen Schüler der Anstalt als Familienangehörige oder Pensionäre usw. gehören, sind verpflichtet, nicht allein jede Erkrankung eines Schülers der Anstalt an einer ansteckenden Krankheit, sondern auch die Erkrankung irgend eines anderen Mitgliedes der Haushaltung an einer der nachbenannten Krankheiten: Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfalltyphus, contagiöse Augenentzündung, dem Direktor der Anstalt sofort und schriftlich anzuzeigen.

3. Bei anderen Behinderungen als durch Krankheit kann eine Schulversäumnis in der Regel nur dann als gerechtfertigt angesehen werden, wenn die Erlaubnis dazu vorher von dem Direktor und dem Klassenlehrer durch schriftliches Ansuchen der Angehörigen erlangt ist.

Das Schulgeld in allen Klassen des Realgymnasiums und der Realschule beträgt für Einheimische 120 M., für Auswärtige 160 M.; in den Vorschulklassen für Einheimische 80 M., für Auswärtige 100 M.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor an Schultagen von 10—11 Uhr in seinem Amtszimmer (Eisenendorfer Straße 26, mittlerer Korridor, rechts die erste Thür) zu sprechen. Alle den einzelnen Schüler betreffenden Anfragen sind immer zunächst an den Klassenlehrer zu richten.

Demong, Direktor.